

EINLADUNG ZUM PARTEITAG 29./30. OKTOBER 2022

Congress Center Basel, Messeplatz 21

Eingang Riehenring, Raum San Francisco

Beginn Samstag: 10.30 Uhr (Türöffnung: 09.45 Uhr)

Beginn Sonntag: 09.00 Uhr (Türöffnung: 08.15 Uhr)

Versandheft II vom 28. September 2022



Liebe Genossinnen und Genossen

Wir freuen uns, euch am 29./30. Oktober in Basel zu sehen, euch den Wahlkampf 2023 vorzustellen und mit euch über das Europapapier zu diskutieren.

Zum **Europapapier**, das im Auftrag des Präsidiums von einer breit abgestützten Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jon Pult erarbeitet worden ist und vom Parteirat am 24. Juni in Neuenburg verabschiedet wurde, sind über 30 Anträge eingegangen. Wir danken allen Antragstellenden für ihren Beitrag zu einer engagierten Diskussion, zu der wir auch internationale Gäste eingeladen haben. Die Diskussion beginnt am Samstag und wird am Sonntag fortgesetzt.

Wie bereits angekündigt, werden wir am Samstag am späteren Nachmittag in Basel unseren **Wahlkampf für die eidgenössischen Wahlen 2023** lancieren. Am Morgen diskutieren wir mit Gästen über drei zentrale Wahlkampfthemen: **Kaufkraft, Klima und Versorgungssicherheit sowie Gleichstellung**, und am späteren Nachmittag präsentieren wir euch in attraktiver Form unseren Wahlkampfauftritt. Bereits sind auch erste Resolutionen und Anträge zu den Themen Kaufkraft und Klima eingegangen. Das freut uns, denn es zeigt: Das sind Themen, die uns alle bewegen und worüber sich die Diskussion lohnt. Im Anschluss daran findet am Samstagabend das Parteitagsfest in der Basler Markthalle statt mit Platz für politische Diskussionen, wunderbarer Musik und gutem Essen – es lohnt sich! Die Anmeldefrist für das Fest läuft noch bis am 20. Oktober, mehr Informationen dazu findet ihr weiter hinten.

Am Sonntag widmen wir uns der weiteren Beratung des Europapiers und den statutarischen Traktanden. Wir präsentieren euch die Jahresrechnung 2021, ausserdem werden wir zwei freie Sitze im Parteirat neu besetzen können. Für die zwei Sitze haben sich sieben Genoss:innen beworben, ihr findet die Bewerbungen weiter hinten im Versandheft. Alle Mitglieder des Parteipräsidiums treten wieder an – geeint und gemeinsam brechen wir Ende Oktober gemeinsam ins Wahljahr auf.

Wir freuen uns, euch bald zu sehen!

Herzliche und solidarische Grüsse,



Rebekka Wyler
Co-Generalsekretärin



Tom Cassee
Co-Generalsekretär der SP Schweiz



Colette Siegenthaler
Projektleiterin Events

INHALTSVERZEICHNIS

Provisorische Traktandenliste	4
Parteitagapéro	6
Parteitagfest	6
Wichtige Hinweise zum Parteitag	8
Parteitagsunterlagen	8
Organisation des Parteitags	8
Delegierten-/Gästekarte	9
Ersatzdelegierte	9
Anträge und Resolutionen	9
Schlussdokumente	9
Wortmeldungen	10
Simultanübersetzung	10
Gebärdensprache	10
Personen mit Hörbehinderung	10
Personen mit Sehbehinderung	10
Kinderhütendienst	11
Verpflegung während des Parteitags	11
Informationen zum Tagungsort	12
Geschäftsordnung für den Parteitag	14
Traktandum 2: Geschäfte zum Ablauf des Parteitages	16
Wahl der Mandatsprüfungskommission	16
Wahl Präsident:in des Wahlbüros	16
Traktandum 4: Protokoll des digitalen Parteitages vom 5. Februar 2022	17
Traktandum 6: Schwerpunkt 1: Kaufkraft stärken und Ungleichheit verringern	18
Resolution der SP Unterwallis: Für eine Wahlkampagne im Interesse der 99%	19
Traktandum 9: Schwerpunkt 3: Energieversorgung sichern, Klimakrise bekämpfen	20
Antrag der Sektionen SP Gränichen, Rheinfelden, Zürich 6, Wallisellen, Rothenburg, Aarau, Möhlin, Bubendorf: «10-Punkte-Plan» für eine wirksame und sozial gerechte SP Klima- und Energiepolitik	20
Antrag der SP Möhlin: Ergänzender Antrag zum 10-Punkte-Plan	24
Traktandum 11: Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa	25
Diskussion und Verabschiedung des Positionspapiers: «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa»	25
Traktandum 16: Genehmigung Geschäftsbericht 2020 - 2021	27
Traktandum 17: Statutarische Geschäfte und Wahlgeschäfte	28
Gesamterneuerungswahlen Präsidium	28
Wahl von zwei frei gewählten Mitgliedern des Parteirats	29
Kandidatur Lirim Begzati	30
Kandidatur Ganapathipillai Suthakaran - SUTHA	32
Kandidatur Marc Grosspietsch	33
Kandidatur Marco Huber	35
Kandidatur Robin Jolissaint	37
Kandidatur Leo Keller	39
Kandidatur Onaï Reymond	41
Jahresrechnung 2021	44
Prämienentlastungsinitiative: Nachtragskredit zum Budget 2022	62
National- und Ständeratswahlen 2023 Nachtragskredit zum Budget 2022	63
Traktandum 22: Anträge und Resolutionen	64
Allgemeiner Antrag der Sektion SP Muri-Gümligen	64

PROVISORISCHE TRAKTANDENLISTE

SAMSTAG, 29. OKTOBER 2022 (TÜRÖFFNUNG 09.45 UHR)

- 10.30**
1. **Eröffnungsgeschäfte und Begrüssungen**
 - Grusswort von Beat Jans
Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt
 - Grusswort Jessica Brandenburger und Lisa Mathys
Co-Präsidium der SP Basel-Stadt
 2. **Geschäfte zum Ablauf des Parteitages**
 3. **Begrüssung durch Mattea Meyer und Cédric Wermuth**
Co-Präsidium SP Schweiz
 4. **Protokoll des digitalen Parteitages vom 5. Februar 2022**
 5. **Rede Bundesrat Alain Berset**
 6. **Schwerpunkt 1: Kaufkraft stärken und Ungleichheit verringern**
 - Einführung und Diskussion
 - Informationen Prämien-Entlastungs-Initiative
 - Resolution der SP Unterwallis:
Für eine Wahlkampagne im Interesse der 99%
 7. **Schwerpunkt 2: Bei der Gleichstellung endlich vorankommen**
 - Einführung und Diskussion
 - Informationen Kita-Initiative
 8. **Rede Bundesrätin Simonetta Sommaruga**
 9. **Schwerpunkt 3: Energieversorgung sichern, Klimakrise bekämpfen**
 - Einführung und Diskussion
 - Informationen Klimafonds-Initiative und Finanzplatz-Initiative
 - Antrag der Sektionen SP Gränichen, Rheinfelden, Zürich 6, Wallisellen, Rothenburg, Aarau, Möhlin, Bubendorf: «10-Punkte-Plan» für eine wirksame und sozial gerechte SP Klima- und Energiepolitik
 - Antrag der Sektion SP Möhlin:
Ergänzender Antrag zum 10-Punkte-Plan
 10. **Politische Aktualitäten**
 11. **Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa**
 - Einführung
 - Rede internationaler Gast
 - Beginn der Diskussion des Positionspapiers
 12. **Lancierung Wahlkampf 2023**
 - Reden von Mattea Meyer und Cédric Wermuth
 - Themen, Auftritt und Kampagne
- 17.00** 13. **Div. Mitteilungen, Schluss des ersten Verhandlungstages**
- ab 18.00** **Apéro und Parteitagsfest in der Markthalle Basel**

SONNTAG, 30. OKTOBER 2022 (TÜRÖFFNUNG: 08.15 UHR)

- 09.00** 14. **Fortsetzung Traktanden Vortag**
15. **Eröffnungsgeschäfte und Begrüssungen**
- Grusswort Kathrin Schweizer, Regierungsrätin SP Baselland
 - Grusswort Thomas Noack, Regierungsratskandidat SP Baselland
16. **Genehmigung Geschäftsbericht 2020 - 2021**
17. **Statutarische Geschäfte und Wahlgeschäfte**
- Gesamterneuerungswahlen Präsidium
 - Wahl von zwei frei gewählten Mitgliedern des Parteirats
 - Jahresrechnung 2021
 - Prämientlastungsinitiative: Nachtragskredit zum Budget 2022
 - National- und Ständeratswahlen 2023:
Nachtragskredit zum Budget 2022
18. **Parolenfassung zu eidg. Abstimmungen**
19. **Unterstützung von Initiativen und Referenden**
20. **Information JUSO-Initiative «Für eine Zukunft»**
21. **Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa**
- Fortsetzung der Diskussion und Verabschiedung des Positionspapiers
22. **Anträge und Resolutionen**
- Allgemeiner Antrag der Sektion SP Muri-Gümligen
- 15.00** 23. **Varia**

PARTEITAGSAPÉRO

Nach dem Parteitag vom Samstag sind alle Delegierten zu einem Apéro ab 18.00 Uhr in der [Markthalle](#), Viaduktstrasse 10 (direkt beim Hauptbahnhof) eingeladen. Wir freuen uns bereits heute, mit vielen Delegierten und Gästen die Gläser zu erheben und zu plaudern. Gleich im Anschluss findet für alle angemeldeten Personen das traditionelle Parteitagsfest ebenfalls in der Markthalle statt.

PARTEITAGSFEST

Am Samstagabend, 29. Oktober 2022, findet ab 19.00 Uhr das traditionelle Parteitagsfest unter der achteckigen Kuppel der [Markthalle Basel](#), Viaduktstrasse 10 (direkt beim Hauptbahnhof), statt.

Das Parteitagsfest bietet die Möglichkeit für Gespräche mit Genossinnen und Genossen aus der ganzen Schweiz und für den persönlichen Austausch mit Mitgliedern der SP-Bundeshausfraktion sowie mit unseren internationalen Gästen.

Die Markthalle Basel ist nicht nur aus architektonischer Sicht einmalig, sondern auch in kulinarischer Hinsicht. Ihr werdet euch fühlen wie im Schlaraffenland. Alle können sich an diesem Abend durch die kulinarische Vielfalt der bunten Marktstände essen. Lasst euch von den verschiedenen Düften und Gewürzen verzaubern und genießt den Abend!

Zwischendurch dürfen wir uns auf die Texte des begabten Slampoeten Maurice Koller freuen. Die Wortspiele unsere Basler SP-Mitglieds variieren zwischen Prosa und Lyrik.

Danach dürfen wir in die Musik von Anouchka Gwen eintauchen. «Melancholisch, romantisch, und vielleicht ein bisschen kritisch», so beschreibt Anouchka Gwen ihre Musik. Sie bringt ihre Zuhörer:innen mit ihrem träumerischen und basslastigen Sound zum Wippen, Hüften schwingen und Träumen.

Zu später Stunde werden für alle Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer originelle Drinks gemixt und verschiedene DJs aus den Reihen der SP Basel-Stadt werden die Nacht nochmals zum Tag machen.

Wir freuen uns bereits heute auf zahlreiches Erscheinen und auf einen schönen Abend mit euch!

ANMELDEVERFAHREN PARTEITAGSFEST

Die **Anmeldung erfolgt via Vorauszahlung**, d.h. sobald bei uns der Betrag von CHF 60 eintrifft, bist du automatisch für das Parteitagfest angemeldet.

Anmeldung: **via Zahlung** bis 20. Oktober 2022

Kosten: CHF 60
(inkl. Essen à discrétion, Mineralwasser sowie Kaffee/Tee)

Für Genossinnen und Genossen mit kleinem Budget gibt es die Möglichkeit einer Preisreduktion.

Bitte meldet euch unter parteitag@spschweiz.ch.

Zahlungsfrist: **spätestens 20. Oktober 2022**

Kontoverbindung: Die genauen Angaben inkl. QR-Rechnung für die Zahlung hast oder wirst du per Mail mit dem Titel «Parteitagsfest vom 29. Oktober 2022: Informationen und Anmeldung» erhalten. Bitte Zahlung elektronisch aufgeben, um unnötige Spesen zu vermeiden.

Zahlungsbestätigung: Nach erfolgter Zahlung wirst du in der Woche vor dem Parteitag per Mail eine Bestätigung mit integriertem **QR-Code für die Teilnahme am Parteitagfest** erhalten. Bitte ausdrucken oder auf dem Handy vorweisen.

WICHTIGE HINWEISE ZUM PARTEITAG

PARTEITAGSUNTERLAGEN

Dieser Versand beinhaltet

- die bereinigte Traktandenliste
- die Geschäftsordnung für den Parteitag
- die überarbeitete Fassung (Antragspapier) des Positionspapiers der SP Schweiz «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa» sowie das Arbeitspapier mit allen eingegangenen Anträgen und Empfehlungen des Präsidiums
- das Antragsformular zum Einreichen von Anträgen zum Europa-Papier
- das Formular «Frage Schwerpunkt 1» (Kaufkraft stärken und Ungleichheit verringern)
- die eingegangenen Kandidaturen für die freigewählten Mitglieder des Parteirats
- weitere eingegangene Anträge und Resolutionen
- die Jahresrechnung 2021
- die Nachtragskredite zum Budget 2022
- Informationen zum Tagungsort
- Informationen zum Parteitagfest vom Samstagabend, 29. Oktober 2022

ORGANISATION DES PARTEITAGS

- **Leitung:**
Mattea Meyer, Cédric Wermuth, Jacqueline Badran, Elisabeth Baume-Schneider, Samuel Bendahan, Roger Nordmann, Jon Pult, David Roth, Nicola Siegrist, Tom Cassee, Rebekka Wyler
- **Organisation und Betrieb:**
SP Schweiz, Colette Siegenthaler, Theaterplatz 4, 3011 Bern
E-Mail: colette.siegenthaler@spschweiz.ch
Telefon: 031 329 69 69

DELEGIERTEN-/GÄSTEKARTE

Die Delegierten-/Gästekarte inklusive QR-Code wird integriert im E-Mail-Versand mit der **Schlussdokumentation vom 21. Oktober 2022** direkt allen angemeldeten Delegierten und Gästen zugestellt.

Das E-Mail mit integrierter Delegierten-/Gästekarte und dem gut sichtbaren QR-Code ausgedruckt oder auf dem Handy dient für die Eingangskontrolle.

Alle Parteitagsdelegierten müssen fristgemäss angemeldet und beim Zentralsekretariat registriert worden sein. Wir erinnern die Delegierten daran, dass verlorene Stimmkarten nicht ersetzt werden.

ERSATZDELEGIERTE

Wenn jemand verhindert ist, am Parteitag teilzunehmen, so kann er/sie sich durch ein anderes Sektions- oder Organmitglied vertreten lassen. Dies muss vorgängig schriftlich dem Sekretariat mitgeteilt werden und zwar per Mail an parteitag@spschweiz.ch oder per Telefon 031 329 69 69.

ANTRÄGE UND RESOLUTIONEN

Antragsfrist 1: 15. September 2022 - *abgelaufen*

Antragsfrist 2: **13. Oktober 2022, 18.00 Uhr**

Resolutionen und Anträge zu traktandierten Parteitagsgeschäften können bis Donnerstag, 13. Oktober 2020, 18.00 Uhr im Zentralsekretariat eingereicht werden. Diese werden auf der Website der SP Schweiz mit den Stellungnahmen von Präsidium/Parteirat ab Freitag, 21. Oktober 2022, 18.00 Uhr, veröffentlicht.

Alle Unterlagen bitte einreichen an: parteitag-antrag@spschweiz.ch.

Bitte Anträge und Resolutionen im **Word-** und **nicht in PDF-Format** formatiert!

WICHTIG: Für Anträge zum Positionspapier der SP Schweiz «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa» bitte Hinweise unter dem entsprechenden Traktandum beachten.

SCHLUSSDOKUMENTE

Sämtliche Schlussdokumente mit den Stellungnahmen von Präsidium/Parteirat zu eingegangenen Anträgen und Resolutionen werden am Freitag, 21. Oktober 2022, ab 18.00 Uhr auf der Website veröffentlicht (www.spschweiz.ch/parteitagbasel).

WICHTIG: Am Parteitag werden keine Dokumente verteilt. Bitte Dokumente selber ausdrucken, wenn ein Papierexemplar gewünscht ist.

WORTMELDUNGEN

Die Wortmeldezettel liegen am Parteitag beim Podium bereit. Es gibt zwei unterschiedliche Wortmeldezettel. Für allgemeine Wortmeldungen zu Traktandenpunkten kann der gelbe Wortmeldezettel ausgefüllt werden, für Wortmeldungen zum Europa-Papier kann der blaue ausgefüllt werden. Beide Wortmeldezettel müssen gut leserlich und komplett ausgefüllt bei dem:der Tagungssekretär:in vorne am Podium eingereicht werden. Unvollständig ausgefüllte Wortmeldezettel werden nicht berücksichtigt.

SIMULTANÜBERSETZUNG

Die Verhandlungen werden simultan Französisch/Italienisch/Deutsch übersetzt. Aus Kostengründen bitten wir, dass nur jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kopfhörer beziehen, die auf die Simultanübersetzung angewiesen sind.

WICHTIG: Die Kopfhörer müssen unbedingt nach dem Parteitag wieder beim Ausgang zurückgegeben werden.

GEBÄRDENSPRACHE

Es ist geplant, am Parteitag bei entsprechender Nachfrage wiederum eine Simultanübersetzung in Gebärdensprache (in Deutsch/DSGS und/oder Französisch/LSF und/oder Italienisch/LIS) anzubieten. Um abschätzen zu können, wie gross das Bedürfnis ist, bitten wir um ein Mail **6. Oktober 2022** an parteitag@spschweiz.ch mit dem Vermerk, welche Sprache gewünscht wird.

PERSONEN MIT HÖRBEHINDERUNG

Personen mit Implantaten können uns dies via Mail (parteitag@spschweiz.ch) **bis 6. Oktober 2022** melden, damit wir entsprechend Kopfhörerverstärker bestellen können.

PERSONEN MIT SEHBEHINDERUNG

Personen mit Sehbehinderungen können uns dies via Mail (parteitag@spschweiz.ch) **bis 6. Oktober 2022** mitteilen, damit wir ihnen im Vorfeld die Power-Point-Präsentationen zukommen lassen können.

KINDERHÜTEDIENST

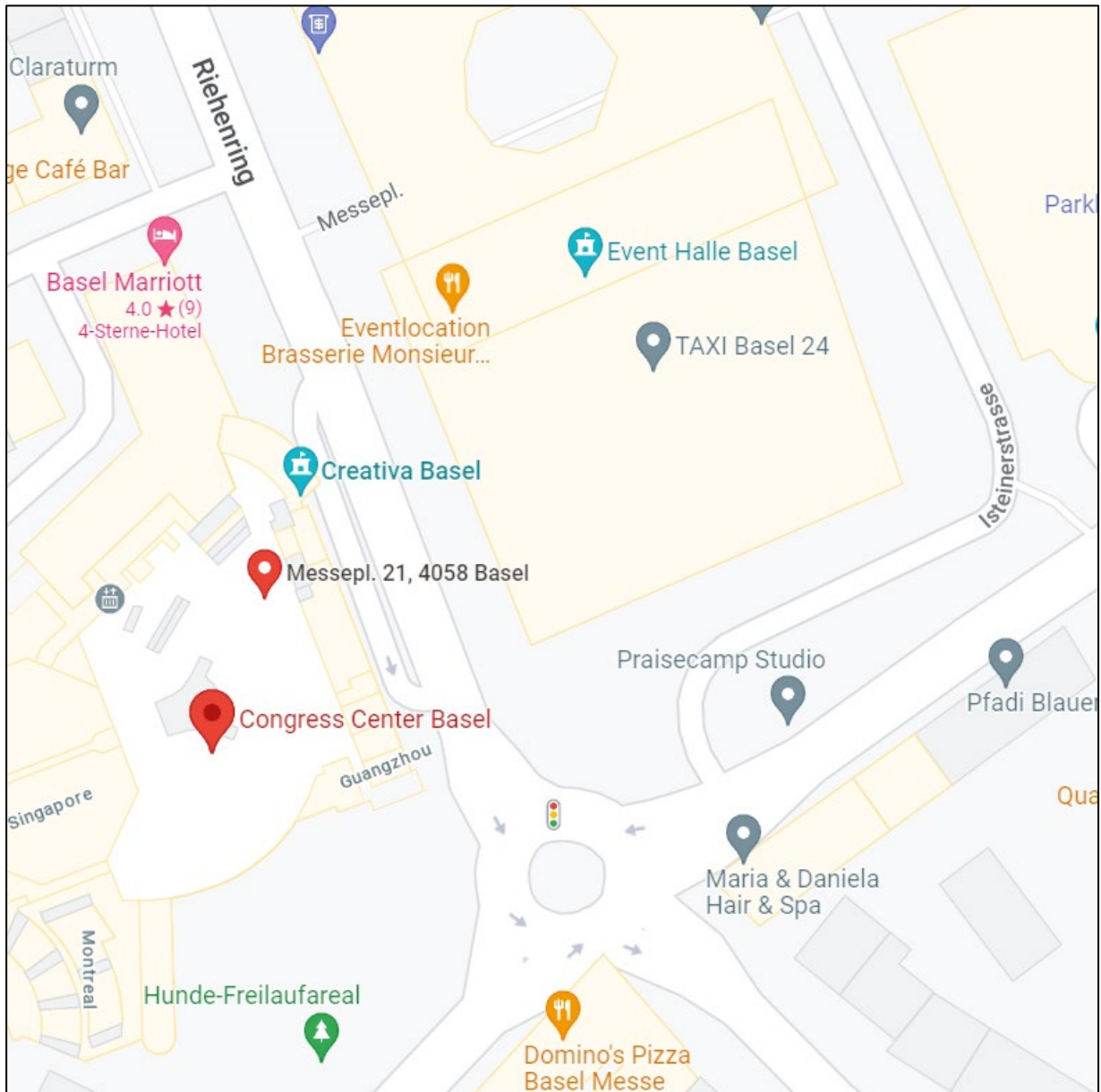
Während des Parteitags wird ab sechs Kindern von der Kantonalpartei Basel-Stadt ein Kinderhütendienst angeboten. Bei Interesse an diesem Angebot muss aus organisatorischen Gründen **bis Donnerstag, 6. Oktober 2022, eine schriftliche Anmeldung** mit Namen und Alter des Kindes/der Kinder an folgende Mailadresse erfolgen: parteitag@spschweiz.ch. Die SP Schweiz wird anschliessend die Interessierten schriftlich über die Durch- respektive Nichtdurchführung informieren.

VERPFLEGUNG WÄHREND DES PARTEITAGS

Für das leibliche Wohl während des Parteitags ist ein Getränke- und Snackbuffet an beiden Tagen geöffnet und bietet ein reichhaltiges Verpflegungsangebot an.

INFORMATIONEN ZUM TAGUNGSPORT

[Congress Center Basel](#), Messeplatz 21, Eingang Riehenring





An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr

Direkte Zugverbindungen mit den wichtigsten Schnell- & Intercityzügen nach Basel sind ersichtlich aus den Fahrplaninformationen unter www.sbb.ch/fahrplan und beim Rail Service 0900 300 300 (kostenpflichtig).

In 10 Minuten mit dem Tram der Linie 1 oder 2 vom Hauptbahnhof (SBB/SNCF) bis Haltestelle «Messeplatz». Vom Badischen Bahnhof sind es zwei Stationen mit der Linie 2 oder 6.

Zugang für GenossInnen mit Behinderung

Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgängig.

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN PARTEITAG

Art. 1 Eröffnungsgeschäfte

Unmittelbar nach der Eröffnung wählt der Parteitag

- die Stimmzähler:innen mit je einer/einem Stellvertreter:in
- die Mandatsprüfungskommission
- den/die Präsident:in des Wahlbüros

Art. 2 Traktandierte Geschäfte und Anträge

Nach Art. 14, Ziff. 12 der Statuten darf der Parteitag nur traktandierte Geschäfte behandeln. Ausnahmen sind nur möglich, wenn zeitliche Dringlichkeit sowie ein entsprechender Antrag des Parteirats vorliegen. Sinngemäss kann nur über Anträge verhandelt werden, die sich auf traktandierte Geschäfte beziehen.

Art. 3 Resolutionen

Resolutionen müssen bis Donnerstag, 13. Oktober 2022, 18.00 Uhr im Zentralsekretariat eingereicht werden. Sie werden vom Zentralsekretariat übersetzt und im Internet ab Freitag, 21. Oktober 2022, ab 18.00 Uhr veröffentlicht.

Art. 4 Redezeit

Der Antrag betreffend Redezeit wird nach Vorliegen aller Anträge, das heisst mit dem Versand der Schlussdokumentation, ergänzt.

Art. 5 Redner:innen-Liste

Diskussionsredner:innen melden sich schriftlich beim ParteitageSekretariat. Jede Rednerin und jeder Redner können zur gleichen Sache das Wort ein zweites Mal verlangen. Redner:innen, welche noch nicht gesprochen haben, haben den Vorrang. Ein drittes Votum zur gleichen Sache kann nur mit Zustimmung des Parteitages erfolgen. Ordnungsanträge können jederzeit eingebracht werden.

Art. 6 Ordnungsanträge

Ordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Sie werden von der antragstellenden Person kurz begründet. Nach der Stellungnahme des Präsidiums wird unmittelbar abgestimmt.

Art. 7 Anträge auf Redezeitverkürzung, Schluss der Redner:innenliste und der Debatte

Anträge auf Redezeitverkürzung, Schluss der Redner:innenliste und solche auf Schluss der Debatte sind als Ordnungsanträge zu behandeln. Vor der Abstimmung wird die Liste der noch gemeldeten Redner:innen bekanntgegeben.

Art. 8 Ausmehrung

Für Abstimmungen gilt das Einfache Mehr. Bei Stimmengleichheit gibt das Co-Präsidium gemeinsam mit einer Stimme den Stichentscheid.

Der/die Vorsitzende lässt die Stimmen auszählen, wenn die Mehrheit nicht eindeutig auszumachen ist oder wenn die Auszählung aus der Mitte der Versammlung verlangt wird.

Art. 9 Wahlen: Allgemein

Die Wahlen finden in der Regel offen statt.

Das Wahlreglement zu den Parteiratswahlen wird zusammen mit der Schlussdokumentation verschickt.

Art. 10 Verhandlungsführung

Die/der Vorsitzende wacht darüber, dass die Verhandlungen ruhig und sachlich geführt werden. Sie/er ruft unsachliche Redner:innen zur Ordnung. Wer absichtlich die Verhandlungen stört, kann nach zweimaligem Ordnungsruf auf Antrag der/des Vorsitzenden durch Versammlungsbeschluss aus dem Saal gewiesen werden.

Art. 11 Sprachen

Jede Rednerin und jeder Redner können sich einer Landessprache bedienen. Die auf der Traktandenliste enthaltenen Anträge des Präsidiums/des Parteirats werden dem Parteitag deutsch, französisch und italienisch vorgelegt. Referate und Voten werden simultan auf Französisch, Deutsch und Italienisch übersetzt.

Art. 12 Beschlussprotokoll

Über die Verhandlungen des Parteitages wird ein Beschlussprotokoll geführt. Die Verhandlungen werden aufgezeichnet und im Zentralsekretariat aufbewahrt.

TRAKTANDUM 2: GESCHÄFTE ZUM ABLAUF DES PARTEITAGES

WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION

Vorschlag:

- Karin Mader
- Andreas Weibel

Empfehlung des Parteirats: Der Parteirat beantragt für die Mandatsprüfungskommission eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitages.

WAHL PRÄSIDENT:IN DES WAHLBÜROS

Vorschlag:

- Claudio Marti

Empfehlung des Parteirats: Der Parteirat beantragt für die Wahl Präsident:in des Wahlbüros eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitages.

TRAKTANDUM 4: PROTOKOLL DES DIGITALEN PARTEITAGES VOM 5. FEBRUAR 2022

Genehmigung des Beschluss-Protokolls des digitalen Parteitages vom 5. Februar 2022.

Das Protokoll kann auf der Homepage www.spschweiz.ch/partitagbase1 eingesehen und heruntergeladen werden.

TRAKTANDUM 6: SCHWERPUNKT 1: KAUFKRAFT STÄRKEN UND UN- GLEICHHEIT VERRINGERN

Auch in der Schweiz ist der Reichtum sehr ungleich verteilt. Viele Menschen müssen jeden Franken zweimal umdrehen. Die Löhne und Renten stagnieren oder werden gar gekürzt, die Lebenshaltungskosten steigen, Mieten und Krankenkassenprämien explodieren. Es ist dringend notwendig, die Kaufkraft der Bevölkerung zu stärken und die Schweiz gerechter zu machen.

Dieses Traktandum wird als Podiumsdiskussion geführt. Gerne können Delegierte Fragen einreichen, die zur Sprache kommen sollen (bitte pro Person nur eine Frage einreichen, damit möglichst viele Delegierten Inputs geben können).

Wir bitten alle Delegierten, die Frage klar und verständlich zu formulieren und mittels des Formulars «**Frage Schwerpunkt 1**» einzureichen. Dieses ist auf der Webseite unter www.spschweiz.ch/parteitagbasel zu finden.

Alle Fragen müssen auf Antragsfrist 2, d.h. **bis 13. Oktober 2022, 18.00 Uhr**, per Mail an parteitag@spschweiz.ch eingereicht werden.

RESOLUTION DER SP UNTERWALLIS: FÜR EINE WAHLKAMPAGNE IM INTERESSE DER 99%

Die Inflation ist ein grosses Problem für Haushalte der mittleren und unteren Schichten. Wenn die Preise steigen, können Vermögende bei den Freizeitausgaben sparen. Ganz anders bei den mittleren und unteren Schichten: Ihre Ausgaben für den täglichen Bedarf steigen, ohne dass Lohnerhöhungen oder staatliche Leistungen den Rückgang ihrer Kaufkraft abfedern würden.

Wer nur eine kleine AHV-Rente erhält oder zuwenig verdient, um ein würdiges und erfülltes Leben zu führen, muss unterstützt werden. Die Teuerung der Lebenshaltungskosten muss ausgeglichen werden, um die Kaufkraft zu schützen. Gleichzeitig müssen wir auf der Ausgabenseite endlich für mehr Gerechtigkeit sorgen. Krankenkassenprämien, Miete oder Billettpreise im öffentlichen Verkehr müssen günstiger werden für alle, die es nötig haben.

Die SP Schweiz verteidigt seit ihrer Gründung die Interessen der Arbeit gegenüber dem Kapital. Unsere Partei muss sich rasch und eindeutig als Verteidigerin der Kaufkraft positionieren. Wir sorgen für die Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen derjenigen Menschen, die von Lohn und Rente leben und für die Kaufkraft der Familien.

Daraus müssen wir das Kernthema für die Wahlkampagne 2023 machen. In dieser Kampagne zeigen wir, dass wir Partei ergreifen für die Verteidigung der Interessen der arbeitenden Bevölkerung gegenüber den Reichen und Mächtigen.

Die SP Schweiz ist der Mehrheit der Bevölkerung verpflichtet. Es geht um die Interessen all jener, die den Reichtum produzieren, und damit um die zentralen Werte der Linken und der Sozialdemokratie.

Die Einreichenden fordern deshalb:

- dass die SP Schweiz und ihre Kantonalparteien bei der Wahlkampagne 2023 Massnahmen zugunsten der Kaufkraft und der Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Bevölkerung in den Vordergrund stellen.
- dass diese Themen zum zentralen Inhalt der Wahlkampagne werden.
- dass sich die SP-Fraktion der Bundesversammlung prioritär für die Verbesserung der Kaufkraft und der materiellen Verhältnisse der Mehrheit der Bevölkerung einsetzt. Die SP Schweiz vertritt als einzige Partei die Interessen der arbeitenden Bevölkerung. Sie bekämpft dabei den Populismus der extremen Rechten.
- dass sich die offizielle Kommunikation der Partei ab sofort bis zu den eidgenössischen Wahlen vorwiegend dem Thema der Kaufkraft widmet.

Empfehlung des Parteirats: Annahme.

TRAKTANDUM 9: SCHWERPUNKT 3: ENERGIEVERSORGUNG SI- CHERN, KLIMAKRISE BEKÄMPFEN

ANTRAG DER SEKTIONEN SP GRÄNICHEN, RHEINFELDEN, ZÜRICH 6, WALLISELLEN, ROTHENBURG, AARAU, MÖHLIN, BUBENDORF: «10-PUNKTE-PLAN» FÜR EINE WIRKSAME UND SOZIAL GERECHTE SP KLIMA- UND ENERGIEPOLITIK

Der Parteitag beschliesst den untenstehenden «10-Punkte-Plan» als verpflichtende Grundlage für den Wahlkampf 2023 zum Thema «Versorgungssicherheit und Klimakrise».

Ziel:

Der 10-Punkte-Plan soll die materielle Ausrichtung der SPS in Sachen Energie- und Klimakrise in den kommenden Jahren vorgeben. Mit unserer Klima-Fonds-Initiative sorgen wir für die Finanzierung des Vollausbaus der erneuerbaren Energieversorgung und der Umsetzung der Klimapolitik. Der 10-Punkte-Plan liefert das konkrete Programm, wie diese Ziele erreicht werden sollen.

Das Notwendige möglich machen!

In Zeiten grosser Verunsicherung wegen der Klimakrise, der Energieknappheit und der Preisexplosion sind jetzt auch kurz- und mittelfristige konkrete Massnahmen sehr gefragt, die realisierbar sind und Wirkung erzielen. Darum schlagen wir diesen 10-Plan vor, der klare Klima- und Energieziele für die Jahre 2030 und 2040 mit konkreten kurz- und mittelfristigen Massnahmen verbindet, um die Klimaziele zu erreichen und dabei auch den sozialen Zusammenhalt stärken, die Wirtschaft und die Arbeitsplätze fördern, die Verschwendung der Rohstoffe reduzieren und den Umbau des Energiesystems nicht blind auf Kosten der Umwelt und Natur herbeizwingen will.

1. Unsere Ziele

- wir halten das CO₂-Budget ein (bezogen auf das 1,5°C-Ziel), d.h. ein linearer CO₂-Absenkpfad bis 2040 ist zwingend
- schneller Zubau-Plan für erneuerbaren Strom: bis 2030: + 30 TWh/Jahr, bis 2040: + 50 TWh/Jahr, insbesondere 25 TWh/Jahr Winterstrom
- Senkung des Energieverbrauchs dank Steigerung der Energieeffizienz pro Kopf, pro Betrieb, pro Gebäude...

2. Service Public stärken – Stromversorgungssystem ausbauen

- Die Sicherung der Stromversorgung - Produktion, Verteilung und Speicherung - ist eine gemeinsame öffentliche Aufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden, womit sie auch ihre Energieunternehmen beauftragen können

- Sie können dazu weitere öffentliche Unternehmen gründen und sich daran beteiligen
- Fokus Versorgungssicherheit: Die Sicherung der Stromversorgung betrifft Produktion, Netz und Speicher. Es braucht klare Richtlinien für den Strom- und Gashandel bis 2040
- Unser Energiesystem muss geplant und organisiert werden: Klärung der Rolle der Öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden), der bestehenden Energieunternehmen
- bewusste Förderung der vielen kleinen neuen PV-Stromproduzenten und ihren Quartier-Netzen – Power from the People – dank fairem Regelwerk für Finanzierung, Rücklieferatarife, Netz-Nutzungsabgaben etc.
- Wettbewerb wo möglich – staatliche Kontrolle und Sicherungen wo nötig.
- Präzises Monitoring, um korrigierend eingreifen zu können

3. Sozialverträglicher Umbau des Energiesystems

- Der Umbau ist so zu gestalten, dass er die sozialen Diskrepanzen mildert statt verstärkt
- Energiepreisexplosionen wegen «Umbau-Markt-Störungen» müssen verhindert, korrigiert und/oder für die dadurch wirtschaftlich Gefährdeten (Menschen, Betriebe) gedämpft/kompensiert werden
- Der Umbau muss die Wertschöpfung (Investitionen und Arbeitsplätze) in der Schweiz sehr hoch priorisieren
- Für den schnellen Umbau sind grossangelegte finanzierte Umschulungsprogramme zu starten
- Erneuerbare Wärme für Gebäude ohne Mehrkosten für die Mieter:innen

4. Ganzheitliche Effizienz beim Ausbau der Stromproduktion - nicht jedes Projekt - nur die wirklich Guten realisieren – es gibt mehr als genug

- Schneller Ausbau jener erneuerbaren Energieprojekte, die zu minimalen ökonomischen, ökologischen und landschaftsschützerischen Kosten erstellt und betrieben und später wieder gut rückgebaut werden können
- Projekte mit hohen ökologischen, nicht reversiblen Schäden, langen Realisierungszeiten und hohen Investitionskosten sollen nicht weiterverfolgt werden
- Hohe Priorität auf Winterstrom, Speicherkapazität und Umsetzungsgeschwindigkeit
- Auktionsverfahren mit Mindestpreisen und Contract for Difference

5. PV- und Wind-Energie schnell massiv zubauen

- Stopp der massiven Bevorzugung der begrenzten Wasserkraft (zu teuer und zu unökologisch)
- Viel höhere Ausbauziele für PV (bis 2035: + 32 TWh/A, bis 2040: + 45 TWh/a) mit starkem Fokus auf Winterstrom (PV eher vertikal/bifacial und nebelfrei über 2000 müM), verbunden mit dezentralen Speichertechnologien

- Solarpflicht bei allen Neubauten (bei Wohnbauten, im Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industriebereich) und Infrastrukturanlagen (Parkplätze, Autobahnen, Staudämmen, etc.) ab 2024, bei geeigneten Altbauten ab 2030
- keine Bewilligungsverfahren für Kleinanlagen im Siedlungsraum – nur kantonaler/nationaler Denkmalschutz geht vor
- Substantielle Verkürzung der Bewilligungsverfahren für grosse erneuerbare Energie-Anlagen
- Bund und Kantone garantieren sichere Abnahmepreise und kostendeckende Rückliefertarife
- Netzausbau, faire Netztarife für PV-Anlagen im Quartier und für lokale Speicher (für kurze Zyklen: Batterien wie z.B. Quartier-Batteriespeicher, für lange Zyklen: Langzeitspeicher wie Wasserkraft, Methanol, ...)

6. Gebäudewärme-Ersatz-Programm

- Verbot von neuen fossilen Wärmeanlagen (für Raumheizung, Warmwasser und Prozesswärme) ab sofort,
- Verbot der Erneuerung von fossilen Wärmeanlagen ab sofort,
- Verbot des Betriebs von bestehenden fossilen Wärmeanlagen ab 2035
- Förderung des Ersatzes durch erneuerbare Gebäudewärme aus der CO₂-Abgabe
- WP-Systeme grundsätzlich nur ab Jahresnutzungsgrad 4 zulassen (d.h. in der Regel keine Luft-Luft -WP, wenn effizientere Lösungen möglich sind)
- Nah- und Fernwärme in Städten, Agglomeration massiv ausbauen, Abwärmenutzung vorschreiben
- Spitzenlastabbau und Winterfokus: Elektro-Widerstandsheizung und -Boiler rasch eliminieren oder durch lokale PV direkt kompensieren

7. Verkehr ökologisieren (dekarbonisieren und entschleunigen)

- Alle Verkehrsmittel des öffentlichen Verkehrs werden bis 2030 THG-neutral betrieben
- Neuverteilung der Verkehrsflächen im Siedlungsgebiet zwischen Langsamverkehr / öV und motorisierten Individualverkehrs (Ausbau Velowege, Rückbau Quartierstrassen für Naherholung, Velo und Fussgänger)
- Ab 2030 werden nur noch effiziente Elektro-Automobile als Neuwagen zugelassen (Energieverbrauch maximal 10KWh/100 km), ab 2040 Verbot aller benzin- und dieselgetriebenen Personenwagen und Lastwagen
- Bund und Kantone fördern den schnellen Ausbau der (v.a. bidirektionalen) Lade-Infrastruktur
- Beendigung der Bevorzugung des Flugverkehrs z.B. durch Unterstellung der Flugtickets unter die MwSt. und die CO₂-Abgabe, den Einsatz auf internationaler Ebene für eine Kerosinsteuer und die Förderung der Verkehrsverlagerung auf die Schiene
- Förderung und Ausbau der smarten ÖV-Systeme – auch in der Agglomeration

8. Industrie und Entsorgung, Gewerbe und Dienstleistung werden bis 2040 Netto-Null

- Die Leistungsvereinbarungen mit den Grossverbrauchern in der Industrie und im Dienstleistungssektor, die diese von der CO₂-Abgabe entlasten, müssen mit dem klaren Ziel verbunden sein, bis 2030 max. noch 50% THG-Emissionen zu erzeugen, bis 2040 vollständig auf THG-Netto-Null zu sein
- Für KMU sind besondere Anstrengungen (Beratung, Förderung) zur Verminderung des THG Ausstosses und des elektrischen Energieverbrauches nötig
- Klimagerechte Landwirtschaft: wir entwickeln einen umfassenden Plan um die Landwirtschaft tiergerechter, biodiverser und klimagerecht zu machen. Die verbleibenden THG-Emissionen werden ab 2040 zu 100% mittels Carbon Capture (oder anderen CO₂-Senken-technologien) kompensiert und die Kosten verursachergerecht über die Produkte weitergereicht
- Für die Entsorgungsindustrie sind umfangreiche Dekarbonisierungsprogramme zu entwickeln: schweizweite Kreislaufwirtschaft, Recycling, energetische Verwertung und Carbon Capture Technologie für die 30 verbleibenden KVA's bis 2040
- Klarer THG-Abbau-Plan für alle technischen Industrieprozesse mit Netto-Null-Zielen bis 2040
- Förderprogramme für Schlüsseltechnologien wie z.B. für Carbon Capture and Storage-Technologien, grünes Synthesegas, ...mit dem Ziel, Industriekompetenz aufzubauen
- Industrie, Gewerbe und Dienstleistungssektor müssen zusammen mit Bund, Kantonen, Berufsschulen und Fachhochschulen ein Impulsprogramm für ein zielgerechtes Wachstum der fachlichen Umschulung, Aus- und Weiterbildung für Fachleute im Bereich erneuerbaren Energien und Energieeffizienz lancieren

9. Energie-Effizienz – Senkung des Energieverbrauchs

- schnelle Steigerung der Strom-Effizienz in der bisherigen Nutzung: alle EVU müssen in ihrem Versorgungsgebiet bei den bisherigen Nutzungen die Stromeffizienz um 2% /Jahr steigern
- Effizienzsteigerungsprogramm von Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen beschleunigen:
 - bis 2030 50% des heute bekannten Einsparpotentials pro Betrieb, Produkt, Gebäude oder Arbeitsplatz realisieren
 - bis 2040 100% des heute bekannten Einsparpotentials pro Betrieb, Produkt, Gebäude oder Arbeitsplatz realisieren
 - alles mit guten Monitoring-Programmen begleiten

10. AKW-Strategie – NEIN DANKE

- zu grosses ökologisches und gesellschaftliches Schadenpotential (siehe Fukushima und Ukraine)
- AKW-Strom-Ersatz-Planung: bis 2030 ohne AKW-Strom (inkl. Import)
- viel zu teuer und viel zu unsicher (siehe Frankreich),
- Auslandsabhängigkeit (Russland) massiv

- völlig unausgereifte Technologie bei den AKW's «neuen Typs»
- viel zu spät
- Abfallproblem ungelöst, sehr teuer für die kommenden Generationen, die keinen Nutzen haben

ANTRAG DER SP MÖHLIN: ERGÄNZENDER ANTRAG ZUM 10-PUNKTE-PLAN

Zusätzlich zum 10-Punkte-Plan beantragen wir:

- Sofortiger Stop von Handel mit Holz aus Primärwäldern und Unterstützung von globalen Aufforstungsprogrammen aus CO₂-Abgaben.
- Abschaffung der Energiepreis-Rabatte für Grossverbraucher.

Empfehlung des Parteirats: Annahme von beiden Anträgen.

TRAKTANDUM 11: AUFBRUCH IN EIN SOZIALES UND DEMOKRATI- SCHES EUROPA

DISKUSSION UND VERABSCHIEDUNG DES POSITIONSPAPIERS: «AUFBRUCH IN EIN SOZIALES UND DEMOKRATISCHES EUROPA»

Das Positionspapier der SP Schweiz «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa» liegt als separates Dokument vor.

Unter www.spschweiz.ch/parteitagbasel sind folgende zwei Papiere zu finden:

- **Arbeitspapier** «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa» mit allen Anträgen aus Frist 1 (Zusammenstellung aller bis zum 15.09.2022 eingereichten Anträge inkl. Entscheide des Präsidiums)
- **Überarbeitete Fassung** (Antragspapier) «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa»
Die angenommenen und modifiziert angenommenen Anträge wurden in diese Fassung eingearbeitet. Die überarbeitete Fassung (Antragspapier) «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa» vom 28. September 2022 bildet die **Grundlage für die Antragsfrist 2** vom 13. Oktober 2022.

Vom Präsidium abgelehnte oder modifiziert angenommene Anträge, an welchen festgehalten wird, müssen von Parteitagsdelegierten erneut eingereicht werden. Ansonsten werden sie nicht mehr behandelt.

Für die Antragsteller:innen gelten folgende Bestimmungen und Grundsätze:

Antragsfrist 2: 13. Oktober 2022, 18.00 Uhr, für alle stimmberechtigten Delegierte

Einsenden an: parteitag-antrag@spschweiz.ch

Antragsberechtigte Kapitel: Es sind zum gesamten Papier Anträge möglich.

Antragsgerüst: Jeder eingereichte Antrag muss spezifisch zugeordnet werden können, eine Forderung und eine Begründung beinhalten. Anträge ohne Zuteilung können nicht behandelt werden.

Format: Bitte zum Einreichen der Anträge das separate Antragsformular «Aufbruch in ein soziales und demokratisches Europa» benützen. Bitte alle Anträge als Word-Dokument (nicht PDF!) einreichen.

Übersetzung: Aus Kosten- und Zeitgründen werden die Anträge der Parteitags-Delegierten nicht übersetzt. Die Empfehlungen und Begründungen des Präsidiums werden hingegen übersetzt.

Schlussdokument: Die definitive Fassung mit den Anträgen an den Parteitag aus der zweiten Frist wird am Freitag, 21. Oktober 2022 auf der Website der SP Schweiz aufgeschaltet und bildet die Grundlage für die Diskussion des Parteitags.

WICHTIG! Am Parteitag werden keine ausgedruckten Dokumente verteilt. Bitte ausdrucken, wenn ein Papierexemplar gewünscht wird.

TRAKTANDUM 16: GENEHMIGUNG GESCHÄFTSBERICHT 2020 - 2021

Der Geschäftsbericht 2020 - 2021 der SP Schweiz kann unter www.spschweiz.ch/parteitagbasel heruntergeladen werden.

TRAKTANDUM 17: STATUTARISCHE GESCHÄFTE UND WAHLGE- SCHÄFTE

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN PRÄSIDIUM

Am Parteitag werden die Mitglieder des Präsidiums für die Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

Aktuelle Mitglieder des Präsidiums sind:

- Mattea Meyer, Co-Präsidentin, kandidiert erneut
- Cédric Wermuth, Co-Präsident, kandidiert erneut
- Jacqueline Badran, Vizepräsidentin, kandidiert erneut
- Elisabeth Baume-Schneider, Vizepräsidentin, kandidiert erneut
- Samuel Bendahan, Vizepräsident, kandidiert erneut
- Jon Pult, Vizepräsident, kandidiert erneut
- David Roth, Vizepräsident, kandidiert erneut

Roger Nordmann, Präsident der SP-Fraktion der Bundesversammlung, sowie Nicola Siegrist, Präsident JUSO Schweiz, sind von Amtes wegen Mitglied des Präsidiums der SP Schweiz.

Empfehlung des Parteirats: Der Parteirat beantragt die Wiederwahl aller bisherigen Präsidiumsmitglieder durch eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitages.

WAHL VON ZWEI FREI GEWÄHLTEN MITGLIEDERN DES PARTEIRATS

Gemäss den neuen Statuten, Artikel 14, Absatz 7f, ist der Parteitag für die Wahl der 10 frei gewählten Mitglieder des Parteirats zuständig.

Am digitalen Parteitag vom 5. Februar 2022 konnten 9 dieser 10 Sitze besetzt werden. Des Weiteren wurde Nicola Siegrist am 19. Juni 2022 als JUSO-Präsident gewählt, weshalb er gemäss Statuten der SP Schweiz (Artikel 16, 1e) von Amtes wegen Mitglied des Präsidiums der SP Schweiz ist. Deshalb konnte auch dieser Sitz ausgeschrieben werden.

Für diese zwei freien Sitze stellen sich zur Wahl:

- Lirim Begzati
- Suthakaran Ganapathipillai
- Marc Grosspietsch
- Marco Huber
- Robin Jolissaint
- Leo Keller
- Onaï Reymond

Die Lebensläufe und Motivationsschreiben sind auf den folgenden Seiten zu finden.

KANDIDATUR LIRIM BEGZATI

Motivationsschreiben

Lettre de motivation

Chères et Chers Camarades,

Sympathisant du PS depuis mon arrivée en Suisse, adhérent depuis 2009, j'ai toujours été un militant actif des valeurs socialistes. Je reste, plus que jamais, attaché aux valeurs égalitaires et solidaires.

Je crois fermement que le Conseil de parti représente pour moi une opportunité de s'engager davantage en faveur des valeurs socialistes : et c'est la motivation principale de ma candidature.

J'aime avoir la possibilité d'être impliqué plus activement, de prendre des responsabilités et d'exposer ma vision tout en écoutant et en considérant l'opinion des autres. Je trouve que le Conseil de parti incarne précisément une telle approche.

Au cours de ma carrière professionnelle et politique, j'ai acquis une expérience considérable et variée et j'ai développé des compétences personnelles et professionnelles solides qui pourraient contribuer à apporter une valeur ajoutée au travail collectif de notre Conseil de parti.

Mes nombreuses années d'expérience politique au niveau local et cantonal, mes compétences en matière de communication, et mon ouverture aux nouvelles idées, combinées à mon approche pragmatique constituent des atouts dans l'exercice de la mission proposée.

Un autre objectif de ma candidature réside dans le fait qu'en raison de la situation que nous traversons actuellement, je suis conscient que nous aurons à faire face à des défis plus importants que jamais dans notre engagement politique.

Ces développements me renforcent dans mon intention de combattre pour nos valeurs communes les plus fondamentales en matière de droits de l'homme, de promotion de la diversité, de démocratie et d'état de droit.

Si je suis élu membre du Conseil de parti, je peux vous assurer que je mettrai à profit toutes mes forces, mon expérience et mes compétences pour continuer à bâtir et à développer le rôle du Conseil de parti.

Espérant pouvoir compter sur votre soutien et en me réjouissant de m'engager pour le Conseil du parti, je vous présente, Chères et Chers Camarades, mes salutations solidaires.

Lirim Begzati

Neuchâtel, le 11.07.2022



Lebenslauf



Lirim BEGZATI

Ch. des Jardinets 3, 2034 Peseux (NE)
Tél. 032 731 99 64 et 079 354 67 13
E-mail: lirim.begzati@hotmail.com

Nationalité macédonienne et suisse
53 ans, marié, deux enfants (22 et 25 ans)

EXPÉRIENCES PROFESSIONNELLES

- Dès 2016 Cabinet Juridique - Begzati, Neuchâtel
Conseiller juridique
- 1996-2016 Département de l'Economie et de l'action sociale, Etat de Neuchâtel
- Chargé cantonal de lutte contre le racisme, spécialiste en migration et relations interculturelles, juriste-responsable du bureau du contentieux, juriste-auditeur, assistant social, traducteur judiciaire

FORMATIONS

Licence en droit, Faculté de Droit, Université de Neuchâtel (1998)
Certificat et diplôme d'études supérieures du fédéralisme, Centre International de Formation Européenne, Nice, France (1997)
Diplôme/Licence en droit, Université de Pristina, Kosovo (1994)
Brevet de notaire (notariat latin), Ministère de la Justice, Macédoine (2010)

LANGUES

Albanais et Français (langue maternelle), Serbo-croate (bilingue), Macédonien (bilingue), Suisse-allemand (connaissances de base), Bulgare (bonnes connaissances), Anglais (connaissances de base)

DIVERS

Membre du PS depuis 2009 (conseiller général à Peseux et membre de nombreuses commissions (2009-2015))
Coordinateur du Forum cantonal « Tous différents-Tous égaux » (2008-2015)
Auteur du livre « *La Suisse et ses lois ; exemples concrets et conseils pratiques* », 220 pages, Staempfliverlag, 2018 (rédigé en albanais)
Co-auteur du guide « *Protection contre la discrimination : Comment inciter, motiver et mettre en place un processus de sensibilisation au sein de l'administration* » élaboré par un groupe de travail composé de responsables du dossier « protection contre la discrimination » des villes et cantons latins, Berne, 25 pages, 2015
Auteur du livre « *Notre notariat ; que pouvons-nous apprendre de l'expérience des autres ; les exemples suisse et français* », 181 pages, 2010 (rédigé en albanais)

KANDIDATUR GANAPATHIPILLAI SUTHAKARAN - SUTHA

Motivationsschreiben



Ich bin als junger Mann vor 32 Jahren in die Schweiz gekommen. Nach fast 30 Jahren Erfahrung in der sozialen und menschengerechten Politik zieht es mich auf die kantonale Ebene, um dort Verantwortung zu übernehmen.

SP Derendingen Vorstand, SP Migrantinnen Kanton Solothurn Co-Präsident, Delegierter SP Migrantinnen Schweiz,

Gemeinde Derendingen Arbeitsgruppe Altersfragen & Gesundheit, Arbeitsgruppe für Gesellschaftsentwicklung und Altersheim Vorstand (Tharad.ch)

Für Sozialpolitik habe ich mich schon in jungen Jahren interessiert. Vom Vater her bin ich von der Sozialpolitik geprägt. In den 80er-Jahren sind viele

Kriegsflüchtlinge aus Sri Lanka in die Schweiz gekommen. Damals haben uns viele Schweizerinnen und Schweizer geholfen, hier Fuss zu fassen, als ich 1984 wegen des Bürgerkrieges in Sri Lanka in die Schweiz kam. Ich leistete eine sehr integrative Rolle zwischen den zahlreichen schweizerischen und tamilischen Organisationen. Ich war damals 21 und arbeitete als Bürohilfe. Ich hatte viel Glück in meinem Leben – das ist mir bewusst. Ein Stück davon möchte ich mit der Freiwilligenarbeit weitergeben. Diese Aufgabe ist mir sehr wichtig, denn damit leiste ich einen wichtigen Beitrag für die Integration von Ausländern. Bei meinen ehrenamtlichen Einsätzen in verschiedenen Institutionen ist es mir wichtig, Migrantinnen zu fördern. Das nicht nur sprachlich; sie müssen sich auch ihrer Fähigkeiten und Ressourcen bewusstwerden.

Ich bin verheiratet, habe eine Tochter (1998) und einen Sohn (2002) und lebe seit 2002 in Derendingen. Meine aktuelle berufliche Tätigkeit ist **Lean Manager** in den weltweit größten Unternehmen der Medizintechnik.

In meiner Freizeit lese ich bevorzugt Literatur und Bücher über Politik und technische Themen. Gerne halte ich mich in der Natur auf oder treffe mich regelmässig mit Familienmitgliedern und Freunden zum Essen und zum Gedankenaustausch. (Für andere zu kochen bereitet mir Freude.)

Wie schön wäre es, wenn die Menschen überall auf der Welt friedlich, freundlich und respektvoll miteinander umgehen würden, wenn Demokratie, soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Mitmenschlichkeit die unverzichtbaren Dominanten unseres Zusammenlebens wären. Doch leider ist dies nicht so.

Auch in diesen Tagen verunsichern Unfrieden, Feindseligkeit, Hass, Terror und Krieg die Welt und fügen Millionen von Menschen Leid zu. Das ist schlimm. Das dürfen wir nicht hinnehmen.

Wir brauchen den starken Zusammenhalt unserer Zivilgesellschaft und den globalen Konsens, wenn es um Freiheit, gerechte Verteilung von Gütern und Ressourcen, Rechtssicherheit und Menschenwürde geht.

Viel dazu beitragen und Vertrauen schaffen kann eine Gute, überzeugende, glaubwürdige Politik, die über alle Parteigrenzen hinweg das Verbindende sucht und die sich immer uneingeschränkt am Wohlergehen der Menschen orientiert – unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Bildung oder Religion.

Wählen Sie mich, weil....

Ich setze mich aktiv ein, für die Integration der ersten und zweiten Generation aus den verschiedenen Herkunftsländern in der Schweiz.

Ich bin der Meinung, dass ein Erfolg für MigrantInnen in der Schweizerpolitik und am gesellschaftlichen Leben nur dann erfolgreich werden kann, wenn die Sitten, Normen und Schweizer Verfassung in der Schweiz respektiert werden.

Ich kandidiere für den SP Parteitag, weil ich die Minderheiten der verschiedenen ethnischen Volksgruppen in der Geschäftsleitung vertreten möchte.

Ganapathipillai Suthakaran - SUTHA

SP MigrantInnen Präsident, Kanton Solothurn

KANDIDATUR MARC GROSSPIETSCH

Motivationsschreiben

Liebe Genossinnen und Genossen,

Care Compagne, care compagni,

Chers et chères camarades

Ich bin ein überzeugter Sozialdemokrat! Geprägt durch ein sozialdemokratisches Elternhaus bin ich bereits mit 15 Jahren in die sozialdemokratische Partei meines Geburtslandes Deutschland, die SPD, eingetreten. Mein dortiger Weg führte mich über die Basisarbeit früh in den Sektionsvorstand und mit 21 Jahren wurde ich das bis dahin jüngste Mitglied im Gemeindeparlament meiner damaligen rheinischen Heimatgemeinde. Von Anfang an lag meine politische Arbeit darin, einen Beitrag zum Erhalt und zum Ausbau der Errungenschaften für die Arbeitnehmer:innen in den Zeiten der aufkommenden Globalisierung zu leisten. Nach meinem Eintritt in das Berufsleben war es selbstverständlich für mich, dass ich mich neben meinem politischen Engagement in der Gesellschaft auch - über die gewerkschaftliche Arbeit - für die Beschäftigten:innen im Hause meines Arbeitgebers und in der Branche einsetzen wollte: zuerst als Vertreter der Jugendlichen und Auszubildenden und später als Mitglied des Betriebsrates. Bei all meiner Arbeit war mir eins wichtig – das, was Sozialdemokraten und Gewerkschaften erkämpft haben, ist nicht selbstverständlich gegeben für alle Zeiten; wir müssen dafür aktiv jeden Tag kämpfen. Das hat mich geprägt bis zum heutigen Tage. Es überrascht somit nicht, dass ich nach meiner Einwanderung in die Schweiz in der SP meine politische Heimat gefunden habe.

Seit 2017 darf ich als Co-Präsident der Sektion Pfäffikon ZH vorstehen; von 2018 bis 2022 parallel dazu auch als Präsident der SP im Bezirk Pfäffikon. In den Gemeindewahlen 2022 wurde ich erfolgreich als Mitglied der Sozialbehörde gewählt und konnte parallel drei weitere Ämter mit SP-Kandidaten besetzen. Mein Bestreben gilt der Stärkung und der wiederaufkeimenden gesellschaftlichen Verankerung der SP als ernstzunehmende politische Kraft mit klarer Vision in Zeiten des Klimawandels, der Energiekrise, des zunehmenden Individualismus, der geopolitischen Auseinandersetzungen und der zunehmenden sozialen Ungerechtigkeit in einem Wohlstandsland.

Nun möchte ich meinen Einsatz auch für die SP Schweiz leisten. Darum möchte ich mich im Parteirat inhaltlich auf die Themen:

- **Ausbau der Rechte von Arbeitnehmer:innen**
- **Betriebliche Mitbestimmung**
- **Die Stärkung und den Ausbau unserer Sozialsysteme**
- **Eine Politik in der Ökonomie und Ökologie gemeinsam bestehen können**

fokussieren und damit meinen Beitrag leisten, dass unsere Partei weiterhin eine starke Stimme und Kraft für die Sozialdemokratie in der Schweiz nachhaltig haben wird. Denn es braucht Sozialdemokraten:innen heute genauso dringend wie es sie vor 100 Jahre schon gebraucht hat.

Mit der Bitte um Eure Unterstützung und mit solidarischen Grüßen

Euer Marc

Lebenslauf



Allgemeine Persönliche Informationen

Geburtsdatum:	3. September 1973
Geburtsort:	Würselen (Deutschland)
Alter:	49 Jahre
Nationalität:	Schweiz & Deutschland
Heimatort:	Pfäffikon ZH
Zivilstand:	Seit 12 Jahren in einer festen Beziehung
Schulbildung:	Fachhochschulreife
Ausbildung:	Versicherungskaufmann & Geprüfter Bilanzbuchhalter
Beruf:	Angestellter in einem IT-Beratungsunternehmen
Hobbies:	Politische Arbeit, Flusswandern mit dem Kajak, Wandern, Interesse an Geschichte, Kochen und guter Wein, Reisen & die Welt entdecken

Politisches Engagement

Parteimitgliedschaft:	Seit 2015 in der SP und seit 1989 in der SPD
Parteiämter in CH:	Seit 2017 Parteipräsident der SP Pfäffikon ZH 2018 – 2022 Präsident der SP im Bezirk Pfäffikon 2016 bis heute im Vorstand der SP im Bezirk Pfäffikon
Politische Ämter in CH:	Seit 2022 Mitglied der Sozialbehörde Pfäffikon

KANDIDATUR MARCO HUBER

Motivationsschreiben

Bewerbung für den Parteirat der SP

Geschätzte Genossinnen und Genossen

Als langjähriges und aktives Mitglied der SP bin ich sehr an politischen Aktivitäten interessiert und ich bringe mich gerne tatkräftig für die Partei ein.

Da ich zudem auch gewerkschaftlich – bei der Gewerkschaft des Verkehrspersonals, SEV – aktiv bin, finde ich es wichtig, diesen Bereich im Parteirat der SP zu vertreten. Gerne bewerbe ich mich hiermit als Mitglied des Parteirats.

Ich bin eine Person, welche gut mit anderen zusammenarbeitet. Ich habe klare Meinungen, vertrete diese offen, ich lasse mich aber auch problemlos von besseren Argumenten überzeugen. Ideen einzubringen oder gute Ideen zu unterstützen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.


Als Familienvater, Arbeiter, Gewerkschafter, Mitglied einer Schlichtungskommission, bringe ich viele Eigenschaften mit, welche das breite Spektrum des Parteirats der SP sicher gut ergänzen.

Entsprechend freue ich mich über eine Kontaktaufnahme, um meine Eignung für den Parteirat weiter zu vertiefen für eine mögliche Aufstellung zur Wahl .

Freundliche Grüsse

Marco Huber

Lebenslauf

Persönliche Daten:	
Name:	Huber
Vorname:	Marco
Adresse:	Othmarstrasse 34, 9500 Wil SG
Telefon:	G:079 172 56 12, P:079 276 01 53
E-Mail:	marco.huber@sbb.ch
Geburtsdatum:	08.11.1975
Zivilstand:	verheiratet, drei Kinder
	
Berufliche Erfahrungen:	
heute- 09/2021	Stage SDA (Service Desk Automaten) Bern
09/2021 - 03/2021	Stage Logistik/Triage Reparatur Center Bern
03/2021 - 10/2013	SBB Techniker RIDA (Dienstleistungsautomaten) Region Ost
10/2013 - 08/2004	SBB RIDA TEAM Zürich Flughafen
08/2004 - 08/2001	SBB RIDA TEAM Winterthur
08/2001 - 10/1997	SBB Gepäckdienst Zürich Flughafen
10/1997 - 08/1995	SBB Gepäck / Rangierdienst St.Gallen
Ausbildung:	
08/1995 - 08/1993	Lehre als SBB-Betriebsfachangestellter
08/1993 - 08/1990	Realschule Niederuzwil
08/1990 - 08/1983	Primarschule Niederuzwil
Sprachen:	
Deutsch:	Muttersprache
Nebenberufliche Tätigkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> • PEKO SBB, 2013 - 2019 • SEV (Gewerkschaft des Verkehrspersonals) Sektionspräsident AS Ost, GAV Delegierter/ Ausschuss, Mitglied Branche Personenverkehr. • Vorstand Kantonaler Gewerkschaftsbund St.Gallen, Verantwortlich für den Regionalen Wil SG und Umgebung. • Vorstand ELWIS (Eltern Vereinigung WILER Schulen) • Schlichtungsstelle Kreisgericht Wil Behörde für Arbeitsverhältnisse.
Weiterbildungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Basis und fortgeschrittener Kurs Kommunikation hautnah erleben. • 3 Module PV (Personal Vertretung) Kurse. • Kurs Sitzungen und Versammlungen leiten. • AZG Kurse, GAV Kurs. • 3 Module Gewerkschaft für Vorstand und Präsidenten. • Kurs, Neue Mitglieder werben und wie werbe ich richtig. • Diverse Kurse Your-Power/ Grundausbildung / Fortgeschrittene (Seminar, Raub, Prävention/ Geldboten). • TCS Kurse für Lieferwagen und Eco Drive für Personenwagen.
Hobbys:	Familie, Fitness, Skifahren

KANDIDATUR ROBIN JOLISSAINT

Motivationsschreiben

Chères et chers camarades,

Le travail effectué depuis deux ans par la nouvelle co-présidence m'enthousiasme énormément. Chaque semaine, le PS est sur le devant de la scène pour réagir à la vie politique, défendre les acquis sociaux et proposer de nouvelles idées dans le débat national. La réforme des statuts de l'année dernière me donne l'opportunité de contribuer à ce travail collectif et je me présente aujourd'hui devant vous comme candidat au Conseil de Parti dans l'espoir d'être utile à notre projet politique.

Le modèle néolibéral globalisé aura encore vécu une décennie d'insouciance après la crise financière de 2008. Nous sentons toutefois qu'il arrive en bout de course. La montée des partis fascistes, la guerre, et les mouvements populistes qui ont émergé face aux mesures sanitaires anti-Covid sont les symptômes d'une désillusion face à un système dont les promesses de liberté et d'abondance ne sont plus crédibles, à défaut de n'avoir jamais été réalisées. La crise environnementale dans laquelle nous sommes entré-es exacerbera encore les tensions sociales et politiques. C'est pourquoi les forces de gauche, le Parti Socialiste en tête, doivent proposer une nouvelle alternative sociétale : la tâche est immense, mais des solutions existent déjà.

En tant que sociologue, l'objectif de mon travail est d'expliquer le fonctionnement de la société contemporaine. De par mes expériences à la London School of Economics ou à la Hebrew University of Jerusalem, et aux contacts d'intellectuel·les tel·les qu'Eva Illouz, Hartmut Rosa ou David Graeber, je travaille sur une critique sociale radicale du capitalisme. Actuellement, mes recherches portent sur les transformations du monde du travail dans le contexte de la reconversion écologique des entreprises. Ce thème s'inscrit dans la continuité des mouvements syndicaux et est d'une grande importance pour les partis sociaux-démocrates. En effet, la transition vers une société durable ne doit pas se faire aux dépens des travailleuses et des travailleurs ni des personnes précaires !

Au sein du Conseil de Parti, j'espère pouvoir apporter un recul sociologique sur les directions que souhaite prendre le PS. Je proposerai également volontiers d'inviter des intervenant·es externes engagé·es publiquement, telle par exemple que la sociologue Isabelle Ferreras, spécialiste de la démocratie économique en entreprise qui conseille déjà le Parti socialiste belge. De plus, ma formation de master en sciences politiques et mon réseau international ont élargi mes connaissances de plusieurs contextes nationaux étrangers, desquels nous pouvons tirer des enseignements.

Avant de conclure, j'aimerais mettre l'accent sur un aspect qui me semble essentiel dans mon engagement politique : nous devons avancer main dans la main avec les mouvements sociaux. Depuis les années 2000, la gauche « culturelle » s'est battue pour les droits des femmes* et des minorités et a obtenu de nombreux succès. Ces succès sont avant tout ceux de citoyen·nes qui se sont engagé·es dans la rue et dans les associations. Nous devons continuer à travailler avec elleux tout en renouant avec notre origine syndicale et en nous rapprochant des mouvements sociaux écologistes, même les plus perturbateurs – tant qu'ils restent dans la non-violence.

Je crois que seule une grande union de toutes les personnes qui luttent pour la justice sociale peut amener à un changement de paradigme sociétal. C'est la raison pour laquelle mon engagement est multiple : au PS et dans les institutions démocratiques, dans la résistance civile non-violente et les associations, et dans le monde académique. Cette diversité est féconde de nouvelles idées ! Ce qu'il nous reste à acquérir aujourd'hui, c'est la volonté de les mettre en pratique, c'est le courage de changer nos institutions, et c'est l'enthousiasme de créer un monde nouveau. Ainsi, nous éviterons le fascisme et l'effondrement climatique et nous pourrons bientôt célébrer une société solidaire et juste pour toutes* et tous*.

Veillez agréer, chères et cher camarades, mes salutations solidaires,

Robin Jolissaint

Lebenslauf



PROFIL

Universitaire fortement tourné vers la sphère publique, je m'engage dans les associations locales autant qu'au plus haut niveau pour la justice sociale et écologique.

INFORMATIONS

- Lieu : CH-1700 Fribourg
- Email : jolissaint_robin@hotmail.ch
- Nationalité : Suisse
- Âge : 23.11.1992

LANGUES

Français : Langue maternelle
 Allemand : B2
 Anglais : Bilingue

VISION

- **Redéfinir la prospérité** dans le modèle de développement occidental (temps libéré, santé, économie local, ...)
- **Converger les luttes** (queer, écologiques, syndicales, anti-racistes, anti-fa et féministes)

LOISIRS

Jazz, cinéma, activisme, débat

ROBIN JOLISSAINT

Candidat au Conseil de Parti

FORMATION

- 2019-
Fribourg, CH Thèse de doctorat en sciences sociales
Universités de Fribourg & Louvain-la-Neuve
Sous la direction de F. Gauthier et I. Ferreras
- 2016-17
Londres, GB Master en sociologie politique
London School of Economics and Political Science
- 2015-15
Séoul, KR Global Korea Government Scholarship Program
Ewha W. University

EXPÉRIENCE PROFESSIONNELLE

- 02/19-
Fribourg, CH **Université de Fribourg**
Doctorant, Assistant & Chargé de cours
 - Recherche sur la reconversion écologique des entreprises et les transformations du travail
 - Participation aux réseaux de recherche internationaux
 - Formation d'adultes et enseignement
- 05/21-06/2021
Jérusalem, IL **Université Hébraïque de Jérusalem**
Chercheur invité
 - Sur invitation de la prof. Eva Illouz
- 06/18-12/2018
Hanoï, VN **Ambassade de Suisse au Vietnam**
Stagiaire politique et économie
 - Rédaction du rapport sur les Droits humains

ASSOCIATIONS & POLITIQUE

- 09/2022 - Commission Elections fédérales 2023, PSF
- 05/2022 - Campagne Renovate Switzerland
- 05/2021 - Commission sociale de la Ville de Fribourg
- 09/2020 - Délégué au Conseil de Faculté des Lettres
- 07/2020 Rencontres économiques d'Aix
- 03/2019 - Association Environnement UniFr
- 07/2019 Bénévole au Festival de jazz de Marciac
- 03/2019 - Parti socialiste et Jeunesse socialiste fribourgeois
- 03/2018 Président du Jury Comundo, FIFF

KANDIDATUR LEO KELLER

Motivationsschreiben

Warum kandidiere ich jetzt für den Parteirat? Vor 47 Jahren bin ich der SP beigetreten, weil sie die einzige Partei war, die sich als Erste entschieden gegen die Atomenergie und für den Umweltschutz einsetzte und die soziale Frage dabei nicht vergass. Seit 9 Jahren bin ich politisch wieder ziemlich aktiv – auch weil ich jetzt deutlich mehr Zeit aufbringen kann. Als Alt-68iger haben wir die Kapazitäten (und die Erfahrungen) um die SP auf allen Ebenen – meist hinter den Kulissen – mit «viel Tat und etwas Rat» aktiv zu unterstützen.

Mit der Statutenreform, die ich sehr unterstütze, wollen wir **mehr Lebendigkeit und Aktivitäten in der breiten sozialdemokratischen Bewegung** auslösen und nachhaltig fördern. Der Parteirat ist ein Instrument, um mehr SP-Mitglieder in die Entwicklung der konkreten Politik, die das Präsidium entwirft, zu involvieren.

Die neuen Themenkommissionen könnten ein weiteres neues, wichtiges Instrument werden – mit ihnen wollen wir die vielen fachkompetenten Mitglieder unter unseren 33'000 Mitglieder besser aktivieren und ihr Wissen, ihre Kapazitäten für die Politik nutzbar zu machen. Hier bin ich in 4 Themenkommissionen aktiv (Umwelt, Wirtschaft, Bildung, Digitalisierung). Und mit der **Arbeitsgruppe «Klima & Energie»**, einer Untergruppe der Themenkommission Umwelt, Energie und Raumplanung leisten wir hier Pionierarbeit.

Unsere ca. 1000 Exponenten in den Gemeinderäten sollen von den neuen Themenkommissionen profitieren können, aber auch die SP-Fraktionen in den Parlamenten der Kantone und Städte und Kantone sollen fachlich unterstützt werden.

Ich habe mich in diesem Feld in den letzten 5 Jahren auf allen Ebenen sehr engagiert: für die Gemeinden und die Kantonsrat-Fraktion im Kanton Aargau, für das Energiethema auf nationaler Ebene mit der Initiierung der Arbeitsgruppe «Klima und Energie» auf kantonaler und nationaler Ebene. Ich meine, ich könne hier wichtige Erfahrungen einbringen.

Die zentrale Aufgabe der Sozialdemokratie ist es, für die Bewältigung der Klimakrise und der Energiewende **einen offenkundig sozial gerechten zu Weg finden**. Nur so können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten. Denn ohne diese werden wir auch die Demokratie und die soziale Gerechtigkeit verlieren. Dafür müssen wir aber zuerst unsere Mitglieder und Wählerinnen und Wähler gewinnen.

Sozialer, demokratischer Wandel zu mehr Nachhaltigkeit geschieht aber nur, wenn wir auch fach- und sachkompetent sind. Dazu sollen vorallem die Themenkommissionen mithelfen. Der Parteirat als «Aufsichtsorgan» über die Themenkommissionen wird hier eine wichtige Rolle spielen. Dazu möchte ich beitragen.

Aber auch in den anderen Politikfeldern, in denen ich dank meinen beruflichen Erfahrungen Kompetenzen erworben habe - **Digitalisierung, Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungspolitik** - will ich mithelfen, dass wir gute sozialdemokratische Antworten auf die aktuellen Fragen finden können.

Darum bewerbe ich mich für einen der freiwerdenden Sitze im Parteirat. Euer Vertrauen würde mich sehr freuen.

Lebenslauf

Persönliche Daten

Leo Keller, Wasserfluhweg 20, 5000 Aarau

079 354 36 00

Leo.keller@blueocean-sws.com

<https://www.linkedin.com/in/lekeller/>



Biographische Daten

Geburtsdatum: 31. 10. 1948
 Aufgewachsen: Basel
 Bürgerort: Basel / Endingen (AG)
 Kinder: 3 (37, 34, 24)
 Zivilstand: in Partnerschaft

Politische Erfahrungen und Aktivitäten

SP-Mitglied seit 1977 (Sektionen Zürich, Rorbas, Aarau)

Aktuelle Engagements:

SP Aargau: Fachausschuss Energie & Klima (Präsident seit 2018)
 SP Aargau: Projektgruppe «von der kommunalen Abfallwirtschaft zur Kreislaufwirtschaft»
 SP Schweiz: Arbeitsgruppe Klima & Energie (co-Leitung seit 2020)
 SP Schweiz: Initiator der Internet-Expertenkommission (SPS Internet-Strategie 2015)
 SP Aarau: Vorstandsmitglied (2016-2019), Deleg. SPS Parteitag, Deleg. SP AG Parteitag
 Stadt Aarau: Mit-Initiant Bürgerinitiative Alti Badi, Mit-Initiant Forum Aarau
 Region Aarau: Mit-Initiant Verein Rettet den Mitteldamm (Präsident)
 Nachhaltigkeit: Initiator eines Denknetzes «Nachhaltigkeit – wie geht soziale Demokratie in der Knappheit von Raum und Ressourcen?»

Wichtige historische Engagements:

VSS: Vorstandsmitglied Verband der Studentenschaften Schweiz (1970/71)
 Anti-AKW: Organisation der wissenschaft. Einsprachen gegen die AKW Gösgen und Leibstadt
 Anti-AKW: Mitorganisator verschiedener Anti-AKW-Demo's (insb. Gösgen I und II)
 SP Schweiz: Mitglied der Fachkommission Umwelt – Einführung des USG (1978 – 84)

Berufserfahrungen

Seit 2010 Inhaber Blue Ocean Semantic Web Solution (www.blueocean-sws.com)
 2001-2010 co-Founder der Firma Netbreeze GmbH (künstl. Sprachintelligenz)
 1994-2001 Strategische Unternehmensberatung (OE) bei ADLittle und ATKearney
 1980-1994 co-Founder und Leiter der Ökoscience AG (Umweltanalysen und Beratung)
 1975-1980 wissenschaftl. Assistent Prof. Werner Stumm, EAWAG/ETHZ

Ausbildungen

1990 – 95 Dipl. OE SAAP (Organisationsentwicklung)
 1968 – 75 Dipl. nat. ETHZ (Chemiker)
 1968 - (Selbst) Studium in Fortran, Cobol, Pascal,
 1968 Matura C in Basel

Wichtige Hobbys und Interessensgebieten

Politik und Geschichte

Natur: Garten, Pflanzen züchten, Pflanzen nutzen, Wandern

Gesundheit: Du bist was Du isst – Gesundheit durch Ernährung

Sport: Schwimmen, Skifahren, Skitouren, Tauchen

KANDIDATUR ONAÏ REYMOND

Motivationsschreiben

Concerne : Candidature au Conseil de parti du PSS

Je souhaiterais adhérer à ce Conseil car le rôle de cet organe essentiel du parti socialiste suisse constitue le « parlement du parti ». De par ma formation ainsi que mes expériences professionnelles et politiques, je détiens les outils nécessaires en vue de contribuer à la formulation stratégique de la politique du parti.

Etant actuellement conseillère communale à Lausanne, cette expérience me confère les connaissances et savoir-faire utiles pour saisir les enjeux politiques et travailler dans un esprit de consensus. En tant que déléguée Femme au PSS, je suis déjà active dans un des domaines essentiels du parti socialiste qu'est l'égalité. En outre, la liberté, justice et solidarité qui constituent la pierre angulaire du parti et sur la base de laquelle le Conseil va œuvrer me motivent à remplir ce rôle avec zèle, ardeur et conviction si j'étais élue.

Je suis également spécialiste de droits des migration et droits de l'Homme au Secrétariat d'Etat aux migrations au sein du Département fédéral de justice et police. Mon expertise dans ces domaines ainsi que dans celui des institutions suisses me permettront de saisir rapidement les problématiques politiques actuelles et mener des débats efficaces et productifs sur des sujets tels que la politique sociale, l'intégration européenne ou le renforcement de l'Etat de droit, notamment. Ayant dirigé un projet global d'Egalité au sein de l'office à l'attention de plus 1300 collaborateurs/rices, j'ai acquis une expérience solide dans la protection des travailleurs/ses tout en garantissant le respect du principe de non-discrimination et d'inclusion.

Le parti socialiste ayant toujours défendu et promu la diversité, c'est également par ma trajectoire que j'ai adhéré à ses lignes directrices. En effet, je suis née à Kaboul en Afghanistan et suis arrivée en Suisse en tant que réfugiée à l'âge de 8 ans. Mon parcours de vie me permettra de toujours avoir à l'esprit les difficultés auxquelles les personnes se trouvant en bas de l'échelle sociale et minoritaires font face et tenter de proposer, dans la marge de manœuvre qui me serait confiée, des mesures efficaces en vue d'améliorer la qualité de vie de toutes et tous. Pour finir, travaillant depuis de nombreuses années à la Confédération, les dynamiques entre les différentes régions linguistiques me sont bien connues et me permettront de mener des discussions constructives dans le cadre des tâches confiées.

Je vous remercie par avance pour l'attention portée à ces quelques lignes.

Onaï Reymond

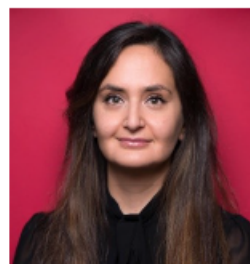
Onaï Reymond

Née le 12 mars 1986

Suisse

onaï.reymond@sem.admin.ch

Contact : 076 430 98 13

**EXPÉRIENCES PROFESSIONNELLES ET POLITIQUES**

Cheffe de section Département fédéral de justice et police Secrétariat d'Etat aux migrations Berne	Actuellement
Conseillère communale Lausanne	Actuellement
Déléguée Femme Parti socialiste suisse	Actuellement
Adjointe scientifique Département fédéral de justice et police	2014-2022
Directrice du projet Egalité SEM Département fédéral de justice et police	2019-2021
Experte suisse Union européenne	2016-2017
Stage académique Parlement fédéral Berne	2014 -2015
Stage juridique Etat de Vaud Lausanne	2013 - 2014

FORMATION

CAS Droit des migrations Faculté de Droit / Institut de droit européen Université de Berne, Fribourg et Neuchâtel <i>Mémoire : Analyse comparée du droit suisse et européen en matière d'admission provisoire et protection subsidiaire resp.</i>	2016-2017
Master Politique et management public Spécialisation : Droit public Faculté de Droit, Sciences criminelles et administratives IDHEAP, Université de Berne et Lausanne <i>Mémoire: Répartition des compétences juridiques entre le Parlement et le Conseil fédéral en matière de dénonciation des traités internationaux</i>	2011-2014
Bachelor en Science Politique, Faculté des sciences sociales et politiques Crédits validés à la faculté de Droit Université de Lausanne	2008-2011

LANGUES

Français	Langue maternelle
Perse	Langue maternelle
Allemand	Parlé et écrit, niveau C1
Anglais	Parlé et écrit, niveau C1
Italien	Parlé et écrit, niveau A2/B1
Hindi/Ourdou	Parlé, niveau B1

CONNAISSANCES INFORMATIQUES

Word, Excel, Power Point, SPSS et Programmation (R) et Acta Nova

FORMATIONS CONTINUES DE LA CONFÉDÉRATION

Gestion de projet (EPA), Communication et rédaction (EPA), Management dans les services publics (EPA)

JAHRESRECHNUNG 2021

Bilanz 2021

Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
Kasse	707	866
PostFinance	3'880'138	2'249'266
Bank	3'189'960	2'844'560
Debitoren Kantonalparteien	33'981	5'927
Mietzinsdepot	45'085	45'081
Übrige kurzfristige Forderungen	592'753	536'805
./. Delkredere	-3'200	-3'200
Transitorische Aktiven	85'890	65'374
Vorräte	27'000	27'000
Wertschriften	5'063	5'700
Anlagen (Mobile und immaterielle Anlagen)	228'000	332'000
Total Aktiven	8'085'377	6'109'380
Passiven		
Kreditoren	302'344	245'279
Verrechnungen Kantonalparteien	14'888	34'038
Transitorische Passiven	346'610	359'021
Rückstellungen Wahlen	1'380'000	630'000
Rückstellungen Grossspender	1'075'642	634'591
Rückstellungen Kampagnen	2'046'200	1'589'000
Rückstellungen Legate	146'586	146'586
Rückstellungen Bewegung	114'300	140'000
Rückstellungen SP Frauen	145'000	130'000
Rückstellungen SP60+	10'000	10'000
Rückstellungen Fundraisingprojekte	306'515	292'688
Rückstellungen Allgemein	1'598'000	1'305'000
Eigenkapital	599'291	593'178
Total Passiven	8'085'377	6'109'380
Gewinnverwendung		
Eigenkapital am 1.1.	593'178	590'938
Ergebnis	6'114	2'239
Eigenkapital am 31.12.	599'291	593'178

Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021
Total Ertrag	6'758'003	5'469'144	8'460'795
Beiträge	2'262'491	2'272'950	2'264'289 ¹⁾
Mitgliederbeiträge	1'985'344	1'977'950	2'015'180
Solidaritätsbeiträge	277'147	295'000	249'109
Finanzbeschaffung	3'515'126	2'078'494	5'060'611 ²⁾
Mitgliederspenden	952'449	505'000	1'000'000
Freie Spenden	1'810'883	1'439'494	2'354'932
Übrige Spenden	751'794	134'000	1'705'679
Verkaufserlös	231'506	181'400	272'000 ³⁾
Übriger Ertrag	505'880	569'500	484'222 ⁴⁾
Auflösung Rückstellungen	243'000	366'800	379'673 ⁵⁾
Total Aufwand	6'755'764	5'467'611	8'454'681
Produktionsaufwand	141'718	207'300	213'634 ⁶⁾
Produktion Medien	123'397	141'300	135'309
Produktion Mailing (Gremien, links/socialistes)	18'321	26'000	27'152
Produktion Neue Fundraisingprojekte	-	40'000	51'173
Warenaufwand	58'963	6'000	145'153
Bezogene Dienstleistungen	272'034	313'060	372'369 ⁷⁾
Personal- und Sozialversicherungsaufwand	2'744'198	2'903'333	3'313'170 ⁸⁾
Übriger Personalaufwand	117'758	160'880	116'080 ⁹⁾
Raumaufwand	260'403	286'472	245'972 ¹⁰⁾
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	38'207	65'500	51'186 ¹¹⁾
Sachversicherungen, Abgaben	5'225	5'500	4'895
Verwaltungsaufwand	466'444	419'000	566'534 ¹²⁾
Informatikaufwand	91'555	110'200	119'333 ¹³⁾
Werbeaufwand	188'429	80'700	470'499 ¹⁴⁾
Übriger Parteiaufwand	355'630	445'716	417'244 ¹⁵⁾
Bildung Rückstellungen	1'777'000	196'000	2'227'000 ⁵⁾
Abschreibungen	227'602	254'600	159'065 ¹⁶⁾
Finanzerfolg	12'386	13'350	33'633
Ausserordentlicher Erfolg	-1'791	-	-1'088 ¹⁷⁾
Ergebnis	2'239	1'533	6'114

Erfolgsrechnung 2021 - Kostenstellen

	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021
Partei	2'189'415	1'657'720	2'176'572 ¹⁸⁾
Beiträge	2'246'786	2'258'450	2'249'389
Spenden	957'942	505'000	1'003'544
Sachaufwand Partei	-70'675	-81'040	-82'005
Personal- u. Anteil GK	-713'580	-730'338	-732'839
Parteitag	-70'735	-76'000	-72'779
DV	-17'633	-66'000	-37'903
Sachaufwand Präsidium/GL	-13'277	-13'000	-11'410
Sachaufwand Kommissionen	-4'719	-10'000	-591
Entschädigung Präsidium inkl. Spesen	-75'835	-83'612	-96'658
Spesen Vizepräsidium	-26'040	-30'240	-30'240
Internationales	-7'284	-13'500	-11'057
Klimapapier	-404	-2'000	-878
Wirtschaftskonzept	-15'132	-	-
Bildung	-137'158	-164'278	-160'523 ¹⁹⁾
Personal- u. Anteil GK	-92'029	-111'678	-102'405
KoKo	-5'448	-15'000	-8'678
Interne Bildung	-2'821	-11'100	-3'283
Sommer-Uni	-10'600	-5'000	-4'816
Mitgliederentwicklung	-14'855	-6'500	-28'796
Wirtschaft & Demokratie	-120	-5'000	-646
Kommunaltagung	-11'286	-10'000	-11'899
SP60+	-88'703	-113'593	-90'666 ²⁰⁾
Personal- u. Anteil GK	-70'081	-74'393	-69'872
Sachaufwand Generationen	1'560	4'600	6'336
Spesen Präsidium	-7'440	-7'000	-6'710
DV/MK/AG	-12'041	-19'500	-12'965
Themenanlässe/Kampagnen	-701	-17'300	-7'454
SP Migrant:innen	-76'541	-89'533	-68'558 ²¹⁾
Personal- u. Anteil GK	-69'933	-74'033	-64'361
Sachaufwand Migrant:innen	-6'608	-10'000	-3'053
Sachaufwand Präsidium/GL	-	-5'500	-1'145
Juso	-181'306	-200'823	-191'479 ²²⁾
Personal- u. Anteil GK	-181'306	-200'823	-191'479
SP Frauen	-88'600	-145'880	-137'678 ²³⁾
Personal- u. Anteil GK	-81'424	-86'880	-100'885
Mailing SP Frauen	7'630	2'500	16'580
Sachaufwand SP Frauen	-1'210	-5'000	-1'427
Spesen SP Frauen Präsidium	-4'580	-7'500	-5'740
Mitgliederversammlung	-9'161	-18'000	-9'611
Kampagnen	-197	-21'000	-26'741
50 Jahre Frauenstimmrecht	342	-10'000	-9'854

	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021
SP queer	-	-20'117	-377 ²⁴⁾
Personal- u. Anteil GK	-	-15'117	-377
Sachaufwand SP queer	-	-5'000	-
Publikationen	-231'634	-300'783	-248'305 ²⁵⁾
links	-132'284	-156'258	-127'163
socialistes	-66'728	-96'325	-83'403
ps.ch	-32'622	-33'000	-37'739
Jahresbericht	-	-10'200	-
Bildarchiv	-	-5'000	-
Kampagnen & Kommunikation	-1'829'506	-808'060	-2'191'581 ²⁶⁾
Personal- u. Anteil GK	-612'557	-636'110	-755'839
Sachaufwand	-2'280	-5'000	-5'809
Kampagnen allgemein	-816'796	-120'000	-630'855
Abstimmungszeitungen	-19'895	-30'000	-19'893
Referenden	-227'434	-70'000	-183'519
Initiativen	-129'033	-170'000	-536'671
Ergebnis Wahlen	-203'135	-	-779'850
E-Fundraising	124'624	53'050	537'955
Auflösung Rückstellungen Kampagnen/Wahlen	57'000	170'000	182'900
Basis	-476'688	-474'837	-450'652 ²⁷⁾
Personal- u. Anteil GK	-499'832	-512'637	-502'856
Sachaufwand	-56'386	-15'300	-7'734
Basiskampagnen KP/Sektionen	79'530	53'100	59'938
Fundraising	1'222'738	811'717	1'666'784 ²⁸⁾
Personal- u. Anteil GK	-339'845	-401'777	-388'748
Nettoauflösung/-bildung Rückstellungen	-73'001	-6'000	-65'827
Ertrag aus Sammelaktionen	1'810'883	1'439'494	2'354'932
Legate / Neue Fundraisingprojekte	-	-40'000	-51'173
Ausschüttung FR an KPs	-175'300	-180'000	-182'400
Finanzsanierung	-300'000	-150'000	-300'000 ²⁹⁾
Ergebnis Shop	222	-	2'576 ³⁰⁾
Ergebnis	2'239	1'533	6'114

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Entschädigung an die leitenden Organe

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden die effektiven Spesen ausbezahlt. Das Jahres-salär des Co-Präsidiums beläuft sich auf insgesamt 70 000 Franken und die Spesenpau-schale rund 10 000 Franken. Die Entschädigung der sechs Vizepräsidien beträgt insgesamt rund 30 000 Franken pro Jahr. Die JUSO-Präsidentin erhält rund 27 000 Franken pro Jahr brutto. Die Entschädigung des Präsidiums und der Geschäftsleitung SP Frauen beträgt 2021 rund 4 000 Franken. Das Co-Präsidium der SP60+ wird mit insgesamt rund 6 700 Franken entschädigt.

Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind der SP Schweiz nahestehend:

1. Solidar Suisse, Zürich (vormals Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH)
2. Solifonds Schweiz
3. Progressive Allianz
4. European Socialists (PES)

Die SP Schweiz leistet an die genannten Organisationen Mitgliedschaftsbeiträge zwecks Er-füllung von Zielen, die dem statutarischen Zweck der SP Schweiz entsprechen. Transaktio-nen, welche nicht in Zusammenhang mit den Mitgliedschaftsbeiträgen oder bezogenen Leistungen stehen, wurden nicht getätigt. Der Mitgliederbeitrag an die PES ist aufgrund neuer rückwirkend per 2018 in Kraft gesetzter Bestimmungen der EU vorläufig ausgesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertschriften:	Kurswert
Vorräte:	Einstandswert
Mobiliar, Maschinen und Einrichtungen:	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der Nutzungsdauer
IT:	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der Nutzungsdauer
Übrige Bilanzpositionen:	Nominalwert

Kommentar zur Jahresrechnung

A) Bilanz

Geldflussrechnung und Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr um rund 1 976 000 Franken zugenommen. Im selben Ausmass sind die erweiterten flüssigen Mittel angestiegen. Diese beinhalten zusätzlich kurzfristig realisierbare Kontokorrentguthaben. Das Nettoumlaufvermögen nahm um rund 2 055 000 Franken zu.

in TCHF	2021	2020
Reingewinn/-verlust	6.1	2.2
Abschreibungen	159.1	227.6
Cashflow I	165.2	229.8
Bildung Rückstellungen	2'339.1	1'919.0
Auflösung Rückstellungen	-395.1	-243.0
Cashflow II	2'109.2	1'905.8
Veränderungen (nicht-liquiditätsw.) Umlaufvermögen/kfr. Fremdkapital	-78.0	-99.3
Investitionsbereich		
Investition in Anlagen	-55.1	-300.6
Finanzierungsbereich		
Veränderung Fonds	0.0	0.0
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	1'976.1	1'505.9

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Kasse	0.7	0.9	- 0.2
PostFinance	3'880.1	2'249.3	+1630.9
Bank	3'190.0	2'844.6	+ 345.4
Flüssige Mittel	7'070.8	5'094.7	+1976.1
Kontokorrentguthaben	500.1	483.2	+ 16.8
Erweiterte Flüssige Mittel	7'570.9	5'577.9	+1993.0
Übriges Umlaufvermögen	281.4	193.8	+ 87.7
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten	663.8	638.3	+ 25.5
Nettoumlaufvermögen	7'188.5	5'133.3	+2055.1

Debitoren Kantonalparteien

Die per Jahresende 2021 bestehenden Ausstände bei den Mitgliederbeiträgen von Kantonalparteien wurden im ersten Quartal 2022 ausgeglichen bzw. es bestehen vereinbarte Zahlungsfristen.

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Debitoren Kantonalparteien	34.0	5.9	-28.1
Verrechnungen Kantonalparteien	14.9	34.0	19.1
Nettoforderung gegenüber Kantonalparteien	19.1	-28.1	-47.2

Rückstellungen

Die gesamten Rückstellungen inklusive Delkredere betragen per 31.12.2021 rund 6 835 000 Franken. Diese sind mehrheitlich für künftige Projekte zweckbestimmt.

B) Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von rund 1 114 Franken.

Ertrag

1. Beiträge

Die Mitgliederbeiträge liegen mit rund 2 042 000 Franken leicht über dem Budget. Die Solidaritätsbeiträge beliefen sich 2021 auf rund 249 000 Franken und fallen damit rund 46 000 Franken tiefer aus als budgetiert.

2. Finanzbeschaffung

Die Finanzbeschaffung wird netto ausgewiesen. Der Nettoertrag liegt knapp 3 Mio. Franken über dem Budget.

Der Ertrag des Public Fundraising (Spendenmailings) sowie die Spenden der Gruppe 2023 ergeben einen Nettoertrag von rund 3 355 000 Franken (inkl. Mitgliederspenden) und liegen damit rund 1 410 000 Franken über dem Budget. Das Nettoergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Public Fundraising/Gruppe 2023 in TCHF	2021
Bruttoertrag	4'330
Bruttoaufwand	-975
Nettoertrag	3'355
davon Mitgliederspenden	1'000

Die Gruppe 2023 umfasst die regelmässigen Spender:innen der SP Schweiz. Die Anzahl Mitglieder der Gruppe (rund 1 800 Personen) hat gegenüber 2020 zugenommen.

Die übrigen Spenden beinhalten insbesondere die Spenden aus den E-Fundraising-Kampagnen, aus Mailings der SP60+, der SP Frauen sowie an die Empfängerinnen und Empfänger von links und socialistes:

Übrige Spenden in TCHF	2021
SP60+, SP Frauen, Empfänger:innen links und socialistes, diverse	126
Kampagnen E-Fundraising	1'580
Bruttoertrag	1'706

Die Erträge aus kampagnenbezogenen E-Fundraising-Aktionen übersteigen das Budget um rund 1.43 Mio. Franken. Der Überschuss, welche nicht für die entsprechenden Kampagnen ausgegeben wurde, wird für zukünftige Projekte zurückgestellt.

Die nachfolgend aufgeführten Personen/Organisationen haben der SP Schweiz im 2021 Spenden von über 10 000 Franken zukommen lassen:

- Piero Hug, 36 090 Franken
- Hanspeter Huber, 20 000 Franken
- Hans Max Mayr, 10 300 Franken
- Achim Schwander, 600 000 Franken
- Mobiliar Versicherung, 36 000 Franken
- Raiffeisen Schweiz, 48 051 Franken

3. Verkaufserlös

In dieser Position sind Verrechnungen der Abstimmungs- und Wahlzeitungen an die Sektionen und Kantonalparteien, der Verkauf von Inseraten/Beilagen im links, socialistes und Solidarisch sowie der Erlös aus Splittings für Kantonalparteien im links enthalten. Zudem werden hier erbrachte Dienstleistungen wie die Erstellung und der Betrieb von Websites für Kantonalparteien, Sektionen und Einzelpersonen, die Beteiligung von Kantonalparteien und Sektionen an der Durchführung von Basiskampagnen, der Erlös aus dem Weiterverkauf von Kampagnenmaterial an die Kantonalparteien und Sektionen, Dienstleistungen für Fundraising-Aktivitäten von Kantonalparteien sowie der Ertrag aus einem Drittmandat ausgewiesen.

Abstimmungszeitungen werden seit 2010 bis zu 2000 Exemplaren gratis an die Sektionen und Kantonalparteien abgegeben. 2021 wurden drei Abstimmungszeitungen produziert.

4. Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag beinhaltet verschiedene Tagungsgebühren, den Unterstützungsbeitrag des Kantons St. Gallen als Austragungsort des Parteitags im August 2021 sowie einen Beitrag der PS Vaudois für die Mitgliederversammlung der SP Frauen in Lausanne. Da die Sommeruni 2021 nicht durchgeführt wurde, entfallen die Tagungsgebühren dafür.

Die Abgeltung durch die Fraktion erfolgte nach dem bereits für das Budget angewandten, transparenten Berechnungsschema. Die effektive Höhe der Abgeltung ist mit rund 477 000 Franken tiefer als der im Budget vorgesehene Betrag.

5. Veränderung Rückstellungen

2021 wurden bestehende Rückstellungen im Umfang von 380 000 Franken aufgelöst: zur Deckung der Abschreibungen aus den Investitionen in die neue Fundraising-Datenbank und zur Weiterentwicklung des Mobilisierungstools Bewegung («Avanti»), zur Deckung der Kosten im Rahmen der Einführung eines nicht-hierarchischen Organisationsmodells, für Aufwände zur 99%-Initiative und zur Transparenz-Initiative, welche im 2021 zurückgezogen wurde und damit nicht zur Abstimmung kommt. Für zusätzliche Stellen, welche mit Nachtragskredit im 2021 genehmigt wurden und bis Ende 2021 bzw. 2023 befristet sind, wurden bestehende Kampagnen-Rückstellungen aufgelöst. Die Aufwände für die Überarbeitung und den Neudruck des Testament-Ratgebers wurden über bestehende Rückstellungen gedeckt. Die Auflösung von Rückstellungen für die Auszahlung von Überstunden und Feriensalden erfolgte über den Personalaufwand.

Die Unterstützungsbeiträge der Raiffeisen Schweiz sowie der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft wurden wie in den Vorjahren direkt als Kampagnen-Rückstellungen verbucht.

Im Bereich Kampagnen wurden für die kommenden eidgenössischen Wahlen sowie zukünftige Projekte insgesamt Rückstellungen von rund 1 874 000 Franken gebildet. Die Rückstellungen zugunsten SP Frauen wurden um 20 000 Franken und jene zugunsten Fundraising-Projekte um 117 000 Franken erhöht. Im Weiteren wurde die nicht zweckbestimmte Rückstellung im Sinne eines erweiterten Eigenkapitals für zukünftige ausserordentliche Ereignisse im Umfang von 300 000 Franken weiter geäufnet. Dieser Umstand ist sehr erfreulich und sichert die Partei finanziell ab.

Über den Personalaufwand wurden Rückstellungen betreffend Verpflichtungen gegenüber dem Personal (GLAZ, Ferien) gebildet.

Rückstellungen in TCHF	31.12.2020	Bildung	Auflösung	31.12.2021
Eidg. Wahlen	630	750		1'380
Kampagnen	2'370	1'124	-226	3'268
Basiskampagnen	140		-26	114
SP Frauen	130	20	-5	145
SP60+	10			10
Fundraising	293	117	-103	307
Finanzsanierung	830	300		1'130
Allgemein	475	28	-35	468
Total Rückstellungen	4'878	2'339	-395	6'822

Aufwand

6. Produktionsaufwand

Die Produktionskosten Medien beinhalten die Druckkosten für links, socialistes, ps.ch und für die Abstimmungszeitungen. Die Produktionskosten lagen 2021 für alle Medien leicht unter dem Budget.

Die Position Produktion Mailing umfasste 2021 insbesondere die Kosten für die Mailings der SP60+, der SP Frauen und an die Empfänger:innen von links und socialistes. Die Kosten dafür lagen jeweils leicht unter dem Budget. Das budgetierte Mailing für ein Referendum erfolgte im Rahmen des Fundraising und führte damit zu Minderaufwand bei den Produktionskosten.

7. Dienstleitungen Dritter

Leistungen Dritter, welche im Zusammenhang mit der Haupttätigkeit der SP Schweiz stehen, werden unter Dienstleistungen Dritter ausgewiesen. Reine Beratungsdienstleistungen ohne direkten Bezug werden im Verwaltungsaufwand geführt.

Honorare Dritter umfassen insbesondere Entschädigungen an Agenturen und andere Leistungserbringer für Dienstleistungen im Rahmen von Kampagnen sowie für das Layout und für Bildrechte der Publikationen. Mit rund 334 000 Franken betragen die Aufwände knapp das Doppelte des Budgets. Hauptgrund dafür sind die Aufwände für die Referenden zur Abschaffung der Stempel- und Verrechnungssteuer sowie die Abstimmungskampagnen, insbesondere CO2-Gesetz, Pflege-Initiative und Ehe für alle.

Honorare für Übersetzungen beinhalten sämtliche Aufwände für externe Übersetzungsaufträge sowie die Simultanübersetzungen und die Übersetzungen in Gebärdensprache bei Veranstaltungen. Mit rund 109 000 Franken liegen die Honorare Übersetzungen unter dem Budget. Grund dafür sind vor allem die Minderaufwände bei den Veranstaltungen – insbesondere aufgrund der digitalen Durchführung der Delegiertenversammlungen im Februar und Mai.

8. Personalaufwand

Die Summe der Personalkosten beträgt 2021 rund 3.313 Millionen Franken und liegt damit über dem Budget von 2.903 Millionen Franken.

In der Lohnsumme von 2.734 Millionen Franken sind sämtliche Löhne enthalten, welche durch die Partei ausbezahlt werden. Unter Berücksichtigung der Sozialversicherungsbeiträge sowie der eingenommenen Entschädigungen/Taggelder der EO und der Krankentaggeldversicherung ergibt sich der Personalaufwand von 3.313 Millionen Franken.

Mehrkosten sind begründet durch die mit Nachtragskredit genehmigten befristeten Stellenaufstockungen in den Bereichen Kampagnen, SP Frauen sowie Mitglieder/Bildung/Parteiorganisation mit Schwerpunkt Romandie. Die Kosten für diese befristeten Anstellungen werden durch Auflösung von Kampagnen-Rückstellungen gedeckt. Weiter gab es zusätzliche Anstellungen im Rahmen von Kampagnen. Eine persönliche Mitarbeiterin Co-

Präsidium/Generalsekretariat wird durch das Co-Präsidium mitfinanziert. Die ursprünglich anstelle dieser Anstellung geplante Aufstockung im Bereich IT erfolgte im letzten Quartal 2021.

9. Übriger Personalaufwand

Der übrige Personalaufwand liegt mit rund 116 000 Franken unter dem Budget. Insbesondere bei der Personalbeschaffung durch die Online-Ausschreibung offener Stellen, bei den Spesenentschädigungen sowie im sonstigen Personalaufwand ergaben sich Minderaufwände.

10. Raumaufwand

Der gesamte Raumaufwand liegt mit rund 246 000 Franken unter dem Budget. Dies insbesondere durch tiefere Kosten bei den Veranstaltungen, da diese weiterhin teilweise digital durchgeführt wurden.

11. Unterhalt, Reparaturen, Leasing

Die Summe der Aufwände in dieser Position sind mit rund 51 000 Franken leicht tiefer als budgetiert. Durch die digitale Durchführung der Delegiertenversammlungen im Februar und Mai ergaben sich auch in dieser Position Einsparungen.

12. Verwaltungsaufwand

Mit 566 000 Franken liegen die Verwaltungskosten 2021 rund 147 000 Franken über dem Budget. Mehraufwand ergab sich insbesondere bei den Drucksachen, Porti sowie Beratungshonoraren. Grund für die Mehrkosten sind Aufwände für die Referenden und Kampagnen.

13. Informatikaufwand

Der Informatikaufwand liegt 2021 mit rund 119 000 Franken leicht über dem Budget.

14. Werbeaufwand

Der Werbeaufwand beinhaltet insbesondere die Kosten für Plakataushang, Inserate, E-Boards (Werbung in den Bahnhöfen) und Online-Werbung. Der Gesamtaufwand liegt mit rund 470 000 Franken erheblich über dem Budget, insbesondere aufgrund der Aufwände für die Referenden und Kampagnen.

15. Übriger Parteiaufwand

Der übrige Parteiaufwand fiel mit 412 000 Franken rund 33 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Die Position beinhaltet unter anderem den jährlichen ordentlichen Beitrag an die JUSO sowie weitere Unterstützungsbeiträge an Abstimmungsbündnisse und -komitees. Insbesondere der Beitrag an den Trägerverein Transparenz-Initiative entfällt 2021, dies durch den Rückzug der Initiative. Im Gegenzug wurde die Juso mit einem Beitrag von 60 000 Franken für die Kampagne zur 99%-Initiative unterstützt. Weiter wurden im Rahmen des

Afghanistan-Appell eingegangene Spenden von 21 000 Franken an Solidar Suisse, AsyLex und Solidarité sans frontières weitergeleitet.

Aufgrund der digitalen Durchführung bzw. der Absage verschiedener Veranstaltungen und da kein Fest stattfand anlässlich des Parteitags im August fiel der übrige Veranstaltungsaufwand tiefer aus als budgetiert.

Rückwirkend ab 2018 ist die Mitgliedschaft bei der SP Europa durch Parteien aus Nicht-EU-Staaten nicht mehr möglich, weshalb dieser Beitrag vorläufig entfällt. Der Beitrag an die Progressive Allianz wurde 2021 entsprechend dem Budget geleistet.

16. Abschreibungen

2021 erfolgten insbesondere Investitionen im Rahmen der Weiterentwicklung des Mitgliederverwaltungssystems (Tocco). Im Weiteren wurden IT-Endgeräte (Laptops) angeschafft und Büromobiliar ergänzt bzw. ersetzt. Die Investitionen lagen 2021 unter dem Budget, da sich die Umsetzung des neuen Webauftritts verzögert.

in CHF	Maschinen/ Mobiliar/ Einrichtung	IT-Anlagen (inkl. Mitglieder- verwaltungssystem, Fundraising-Daten- bank, Mobilisierung- tool Bewegung)	Internet	Werbe- material
Investitionen 31.12.2020	307'539	1'934'024	133'308	11'426
Veränderung 2021	18'695	36'371	0	0
Investitionen 31.12.2021	326'234	1'970'395	133'308	11'426
Wertberichtigungen 31.12.2020	272'539	1'637'024	133'308	11'426
Veränderung 2021	22'695	136'371	0	0
Wertberichtigungen 31.12.2021	295'234	1'773'395	133'308	11'426
Buchwert 31.12.2021	31'000	197'000	0	0

17. Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Ertrag besteht aus der CO2-Rückerstattung durch die Ausgleichskasse.

C) Kostenstellenrechnung

In der Kostenstellenrechnung werden die Zentralen Dienste als Vorkostenstelle geführt und im Verhältnis der Lohnkosten auf die Hauptkostenstellen umgelegt. Diese Kosten sind anteilmässig in den Hauptkostenstellen unter der Position Personalkosten bzw. Anteil Gemeinkosten enthalten.

Die Zentralen Dienste beinhalten die Lohnkosten für die Mitarbeitenden des Support-Kreises sowie für die Informatikverantwortlichen. Im Weiteren werden Miete, Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar und Maschinen, allgemeiner Verwaltungsaufwand wie Fotokopierkosten, Telefonkosten und Porti, der Informatikaufwand sowie die Abschreibungen über die Zentralen Dienste verbucht.

Mit rund 761 000 Franken liegen die Personalkosten unter dem Budget. Die Differenz von rund 38 000 Franken ergibt sich dadurch, dass die ursprünglich budgetierte Stelle im Bereich Informatik erst ab September besetzt wurde und im Gegenzug die budgetierten Stellenprozente für eine persönlichen Mitarbeiterin Co-Präsidium/Generalsekretariat eingesetzt wurden. Die effektiven Aufwendungen von 497 000 Franken beim Sachaufwand sind rund 100 000 Franken unter dem Budget. Minderaufwände gegenüber dem Budget resultieren insbesondere durch die Verzögerung in der Umsetzung der neuen Webseite. Im allgemeinen Büroaufwand (Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, allgemeine Porti) sowie im Bereich IT (Wartung und Support) ergaben sich keine nennenswerten Abweichungen. Aufwände für Beratungen im Rahmen der Einführung eines nicht-hierarchischen Organisationsmodells wurden teilweise durch die Auflösung von bestehenden Rückstellungen gedeckt.

Insgesamt liegen die Aufwände der Zentralen Dienste rund 138 000 Franken unter dem Budget. Dies führt zu einer tieferen Belastung der Hauptkostenstellen.

18. Partei

Einnahmen aus Mitglieder- und Solidaritätsbeiträgen, Mitgliederspenden, Spenden, welche nicht durch Fundraising-Aktivitäten generiert werden, sowie die Personalkosten des Zentralsekretariats und des Präsidiums werden dieser Kostenstelle zugewiesen. Unter dem Sachaufwand werden die Parteiaktivitäten, Spesenentschädigungen an die leitenden Gremien, Beiträge an internationale Organisationen sowie Beiträge an Delegationen im und aus dem Ausland verbucht.

Der Nettoertrag der Kostenstellen Partei liegt mit rund 2 177 000 Franken rund 519 000 Franken über dem Budget. Die Beiträge entsprechen praktisch dem Budget. Die effektiven Mitgliederspenden 2021 sind höher als in den Vorjahren und als budgetiert.

Durch die digitale Durchführung der Delegiertenversammlungen im Februar und Mai ergaben sich Einsparungen gegenüber dem Budget. Die Abweichung bei der Entschädigung des Co-Präsidiums ergibt sich durch eine irrtümlicherweise zu tiefe Budgetierung.

Unter Internationales macht der Mitgliederbeitrag an die Progressive Allianz (PA) weiterhin den grössten Anteil aus. Ein Bagatell-Betrag ging zudem an die Europäische Senior-Organisation (ESO). Aufgrund der Corona-Pandemie bleibt die Anzahl Entsendungen von

Delegierten ins Ausland weiterhin gering. Eine hochrangige SP-Delegation reiste zur PES-Conference nach Berlin, anlässlich der Wahl in Deutschland war die SP Schweiz auch an der Wahlfeier der SPD in Berlin vertreten. Lokale SP-Mitglieder nahmen zudem teil am Parteitag des PS France sowie an der Annual Labour UK Conference in Brighton. Eine wichtige parteipolitische Rolle spielt die Beziehungspflege zu den türkischen und kurdischen Schwesterparteien: Neben eines gemeinsamen Abendessens mit einer hochrangigen Delegation der HDP fallen die Kosten für Flugbuchungen der im Februar 2022 durchgeführten Delegationsreise der SP Schweiz nach Ankara an. Ein kleiner Beitrag wurde für die Übersetzung eines gemeinsamen Aufrufes für Frieden und Dialog zur Unterstützung der kurdischen Sache im Nordirak aufgewendet.

19. Bildung

Die Summe der effektiven Aufwendungen der Kostenstellen Bildung liegt mit 160 000 Franken im Rahmen des Budgets. Mehrkosten gegenüber dem Budget entstanden bei der Mitgliederentwicklung, für die Produktion eines Sticker-Flyers, einer Mitmach-Broschüre sowie von Jubiläumsurkunden. Die Mehrkosten werden durch Minderaufwände bei den Koordinationskonferenzen (teilweise digitale Durchführung) und bei der internen Bildung kompensiert.

20. SP60+

Die Summe der Aufwendungen der Kostenstellen SP60+ liegen unter dem Budget. Die digitale Durchführung der Konferenz und Versammlungen führte zu tieferen Aufwänden.

21. SP Migrant:innen

Die Summe der Aufwendungen der Kostenstelle SP Migrant:innen liegen unter dem Budget. Auch die digitale Durchführung von Versammlungen führte zu tieferen Aufwänden.

22. JUSO

Die SP Schweiz finanziert die Personalkosten der Zentralsekretärin (70%), die Lohnkosten der Präsidentin (pauschale Entschädigung) sowie die Infrastrukturkosten, welche ebenfalls einen Teil der Portokosten beinhalten. Der übrige Sachaufwand wird durch die JUSO selbst finanziert. An die JUSO Schweiz wurde 2021 zudem ein allgemeiner Kampagnenbeitrag von 15 000 Franken ausgerichtet. Aus dem Kampagnenbudget wurden die JUSO mit 60 000 Franken für die Kampagne zur 99%-Initiative zusätzlich unterstützt.

23. SP Frauen

Die SP Schweiz finanziert die Personalkosten der Zentralsekretärin der SP Frauen, die Infrastrukturkosten sowie den Sachaufwand. Das Budget von rund 146 000 Franken wurde mit effektiven Aufwendungen von rund 138 000 Franken unterschritten. Eine zusätzliche Stelle für die Kampagne zur Revision des Sexualstrafrechts wurde teilweise über einen Nachtragskredit genehmigt und über Kampagnen-Rückstellungen finanziert. Der Rest wird über das Budget der SP Frauen finanziert.

Die digitale Durchführung der Mitgliederversammlungen führte ebenfalls bei den SP Frauen zu Minderaufwendungen. 2021 führten die SP Frauen verschiedene Spendenaktionen durch. Dazu gehören Anfang Jahr der Abschluss der Broschen-Aktion zu 50 Jahre Frauenstimmrecht, das jährliche Spendenmailing der SP Frauen und Online-Spendenaufrufe zu diversen Kampagnen (Burka-Initiative, Nur Ja heisst Ja!).

Zu 50 Jahre Frauenstimmrecht fand in Unterbäch ein Jubiläums-Anlass statt. Dazu wurde ein Film produziert. Im Herbst wurde zudem ein Podium mit der Vorführung des Films «De la cuisine au parlement» durchgeführt. Zugunsten des Jubiläums 50 Jahre Frauenstimmrecht wurden bestehende Rückstellungen aufgelöst.

Gleichzeitig wurden aufgrund der erfolgreichen Spendenaktionen weitere Rückstellungen von 20 000 Franken zugunsten der SP Frauen gebildet.

24. SP queer

Die SP queer werden entgegen den Annahmen zum Budget noch nicht im Verlauf des Jahres 2021 gegründet. Die Gründung ist für 2022 vorgesehen.

25. Publikationen

Die gesamten Aufwendungen für Publikationen liegen mit rund 248 000 Franken rund 52 000 Franken unter dem Budget. Das links erscheint seit 2017 noch mit sechs, socialistes mit vier und auch ps.ch weiterhin mit vier Ausgaben. Minderaufwände ergaben sich unter anderem durch die zeitliche Verzögerung des Teil-Relaunchs von links und socialistes. Dieser erfolgt voraussichtlich 2022 und ist entsprechend budgetiert. Bei links und socialistes ergaben sich dadurch und durch tiefere Produktions- und Versandkosten tiefere Aufwände als budgetiert. Durch die Erweiterung des Adressatenkreises des ps.ch entstanden im Gegenzug Mehrkosten.

Der Jahresbericht und das Bildarchiv wurden 2021 nicht realisiert und sind für 2022 erneut budgetiert.

26. Kampagnen & Kommunikation

Die SP Schweiz führte 2021 diverse Kampagnen. Bei den beiden Abstimmungen über das Covid-Gesetz engagierte sich die Partei stark. Für die zweite Abstimmung Ende 2021 konnte die SP Schweiz mit ihrem Aufruf «Ja zur Vernunft» viele engagierte Bürger:innen gewinnen, gemeinsam für das Gesetz einzustehen. Die knappe Abstimmungsniederlage beim CO2-Gesetz im Juni 2021 konnte die SP nicht abwenden, obwohl sich viele Mitglieder und Supporter:innen stark eingesetzt hatten. Im Herbst waren für SP gleich zwei Vorlagen wichtig: während die 99%-Initiative der Juso abgelehnt wurde, konnte mit dem Ja zu «Ehe für alle» ein Schritt für mehr Gleichstellung erreicht werden. Die SP war in diesem Abstimmungskampf mit Zehntausenden von Stofftaschen sehr präsent. Einen wichtigen Erfolg feierte die Partei Ende November mit dem Ja zur Pflegeinitiative. Im Vorfeld organisierten die Sektionen rund 100 inhaltliche Veranstaltungen und unzähligen Standaktionen. Neben diesen Abstimmungskampagnen ergriff die SP erfolgreich das Referendum gegen die Abschaffung der Stempelsteuer und war mit weiteren Kampagnen präsent, wie zum Beispiel dem

«Afghanistan-Appell». Fast 50'000 Menschen riefen den Bundesrat auf, mehr Geflüchteten Schutz zu bieten.

Nachtragskredite für Stellenaufstockungen in den Bereichen Kampagnen, SP Frauen sowie Mitglieder/Bildung/Parteiorganisation mit Schwerpunkt Romandie zulasten bestehender Kampagnen-Rückstellungen, für das Referendum Stempelsteuergesetz und für die Kampagne «Stimmrecht für alle» (inkl. befristete Erhöhung von Stellenprozenten) wurden anlässlich der Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2021, des Parteitags vom 28. August 2021 sowie im Rahmen der Kompetenzen des Präsidiums vom 6. Januar 2021 genehmigt.

Die Kampagnen wurden mit E-Fundraising-Massnahmen erfolgreich begleitet. Dabei wurden brutto Einnahmen von rund 1 580 000 Franken generiert, welche zu mindestens 50% direkt in die Kampagnen flossen und damit das ursprüngliche Budget erhöhten bzw. konnten damit höhere Rückstellungen gebildet werden als budgetiert. Der andere Teil wurde den E-Fundraising-Erträgen angerechnet. Diese fielen damit höher aus als budgetiert.

Zu allen Abstimmungsterminen wurde eine Abstimmungszeitung produziert und an die Sektionen verteilt. Pro Sektion werden 2 000 Exemplare gratis geliefert.

Aufgrund des positiven allgemeinen Finanzierungsergebnisses konnten höhere Rückstellungen gebildet werden als budgetiert: Für die Wahlen 2023 750 000 Franken, für Kampagnen und Referenden 1 040 000 Franken.

in TCHF	2021
Budget 2021 Kampagnen, Referenden, Initiativen	390
Bruttoertrag Kampagnen E-Fundraising	1'580
Bruttoertrag zugunsten E-Fundraising	-620
	1'349
Verwendung - exkl. Veränderung Rückstellungen	
Kampagnen	-757
Referenden	-306
Initiativen	-255
Wahlen	-30
	-1'349

27. Bewegung

Basiskampagnenprojekte mit Campaigner:innen fanden im Jahr 2021 in den Kantonen Solothurn, Wallis, Bern, Aargau und Graubünden, in den Städten Zürich und Winterthur sowie bei den kommunalen Wahlen in Zürich statt. Weitere Projekte wurden im Rahmen der kantonalen Wahlen im Kanton Neuenburg und der kommunalen Wahlen im Kanton Freiburg begleitet.

28. Fundraising

Das Fundraising-Ergebnis wird netto ausgewiesen. Unter Punkt 2 sind Bruttoertrag und -aufwand ausgewiesen.

Der Nettoertrag Fundraising (exkl. Mitgliederspenden) beträgt im Berichtsjahr rund 2 355 000 Franken und liegt damit rund 915 000 Franken über dem Budget.

Die Anzahl Mitglieder der Gruppe 2023 ist gegenüber 2020 angewachsen auf rund 1 800 Mitglieder. Die Gesamteinnahmen 2021 stiegen leicht an. Die Durchschnittsspende dieser treuen Spenderinnen und Spender beträgt rund 350 Franken. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Partei.

2021 wurde der Testament-Ratgeber überarbeitet und neu aufgelegt. Die Kosten dafür wurden vollumfänglich durch die Auflösung von Rückstellungen gedeckt.

Die Abschreibungen der im Frühjahr 2020 implementierten neuen Fundraising-Datenbank wurden über bestehende Rückstellungen gedeckt. Für zukünftige Investitionen wurden nach dem durch die GL beschlossenen Schlüssel Rückstellungen gebildet.

Anlässlich der Koordinationskonferenz vom 29. November 2019 verabschiedeten die Kantonalparteien die beiden Fundraising-Reglemente einerseits für alle Kantonalparteien ohne eigenes Fundraising und andererseits für jene mit eigenem Fundraising. Letztere haben kein Anrecht auf eine anteilige Ausschüttung mehr, sobald sie zwei oder mehr Versände durchführen. Die Ausschüttung an die Kantonalparteien richtet sich nach dem effektiven Fundraising-Ergebnis und beträgt maximal 200 000 Franken. Aufgrund des sehr guten Ergebnisses 2021 erfolgt die volle Ausschüttung dieser Beteiligung an die Kantonalparteien. Eine Kantonalpartei betrieb 2021 ein eigenes Fundraising und verlor damit die Berechtigung auf eine anteilige Ausschüttung. Deren Anteil wird hälftig an die übrigen Kantonalparteien verteilt bzw. verbleibt bei der SP Schweiz.

29. Finanzsanierung

Zur Schaffung einer solideren Eigenkapitalbasis werden im Sinne der Bildung von erweitertem Eigenkapital zweckungebundene Rückstellungen für zukünftige ausserordentliche Ereignisse geäuft, und zwar 300 000 Franken im 2021.

30. Ergebnis Shop

Der Shop verkauft die Artikel an Kantonalparteien, Sektionen und Mitglieder mit einem geringen Aufschlag für Bestellung, Lagerung und Versand. Das Warenlager ist per Ende Berichtsjahr zum Einstandspreis bewertet.

**Bericht der Revisionsstelle
an den Parteitag des Vereins
Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SP Schweiz), Bern**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SP Schweiz für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BERO Treuhand AG



Roland Laube
Wirtschaftsprüfer

Gelterkinden, 17. März 2022

Empfehlung des Parteirats: Genehmigung Jahresrechnung 2021.

PRÄMIENENTLASTUNGSINITIATIVE: NACHTRAGSKREDIT ZUM BUDGET 2022

Ausgangslage

Die Krankenkassenprämien sind in den vergangenen Jahren deutlich stärker gestiegen als Löhne und Renten. Das stellt für viele Menschen ein grosses Problem dar. Da die Grundversicherung über Kopfprämien finanziert wird, zahlen alle die gleichen Prämien, unabhängig vom Einkommen. Das heisst: Je mehr die Prämien steigen, desto mehr schmerzen sie insbesondere Personen mit mittleren und tiefen Einkommen. Ihre Kaufkraft gerät damit immer mehr unter Bedrängnis. Deshalb hat die SP Schweiz im Herbst 2019 die Prämientlastungsinitiative eingereicht. Kein Haushalt in der Schweiz sollte mehr als 10% seines Einkommens für Krankenkassenprämien ausgeben.

Aktuell wird die Prämientlastungsinitiative in der zuständigen parlamentarischen Kommission behandelt. Kommt es nicht zu einem substanziellen Gegenvorschlag, könnte die Abstimmung bereits im Februar 2023 stattfinden. Die SP würde im Wahljahr von einem starken Abstimmungskampf zu einem ihrer Kernthemen profitieren. Deshalb möchte das Sekretariat bereits dieses Jahr mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen. Dazu gehören die vertiefte Ausarbeitung aller inhaltlichen Grundlagen und weiterführende Recherchen zu den Auswirkungen der Prämienlast via externe Mandate, sowie die Lancierung einer Vorkampagne (insbesondere im Hinblick auf den drohenden Prämienchock im Herbst 2022).

Budget

Vorkampagne	80'000 CHF
Inhaltliche Grundlagen und Recherchen	50'000 CHF
Vorbereitung Abstimmungskampf (Visual, Website, Material)	30'000 CHF
Total	160'000 CHF

Finanzierung

Für die Prämientlastungsinitiative bestehen Rückstellungen im Umfang von 320'000 CHF. Allerdings wurden davon für 2022 nur 20'000 CHF budgetiert. Aufgrund des beschleunigten Zeitplans ist nun dieser Nachtragskredit nötig. Die Finanzierung erfolgt einerseits über kampagnenbezogenes Fundraising. Der Rest wird aus den bestehenden Rückstellungen gedeckt.

Antrag

Für eine Vorkampagne und den Abstimmungskampf zur Prämientlastungsinitiative wird zulasten der Rechnung 2022 ein Nachtragskredit von insgesamt 160'000 CHF beantragt, wobei 20'000 CHF bereits im Budget vorhanden sind.

Empfehlung des Parteirats: Genehmigung Nachtragskredit «Prämientlastungsinitiative».

NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN 2023 NACHTRAGSKREDIT ZUM BUDGET 2022

Ausgangslage

Auf dem Sekretariat laufen intensive Vorbereitungsarbeiten für die National- und Ständeratswahlen 2023. Ziel ist es, dass Kernelemente des Wahlkampfs deutlich früher bereitstehen als im Wahlkampf 2019. So können Kantonalparteien, die im Frühling 2023 Wahlen haben, bereits auf diese Kernelemente zurückgreifen. Damit stärken wir die Sichtbarkeit der ganzen Partei. Deshalb wurden in Zusammenarbeit mit der Agentur BrinkertLück, die den erfolgreichen Wahlkampf der SPD mit gewonnener Kanzlerkandidatur Scholz in Deutschland geleitet hat, bereits kommunikative und visuelle Leitideen erarbeitet. Die Kantonalparteien mit Wahlen im Frühling 2023 (ZH, LU, BL, TI, GE) haben die Entwürfe bereits gesehen und übernehmen Elemente für ihre kantonalen Wahlkämpfe. Aus diesem Grund fallen Wahlkampf Ausgaben bereits 2022 an.

Gleichzeitig möchten wir den Wahlkampf auch in anderen Bereichen bereits 2022 vorantreiben. Wir möchten unsere Präsenz im Bereich Social Media in der Romandie stärken. Deshalb soll das Kampagnenteam mit einer zusätzlichen Person aus der Romandie verstärkt werden, welche die französisch-sprachigen Kanäle sichtbar machen wird und Inhalte aufbereiten kann.

Die kantonalen Wahlergebnisse in VD und BE haben gezeigt, dass wir bei den Wahlen 2023 gemeinsam einen grossen Effort leisten müssen. Indem wir schon dieses Jahr loslegen, stärken wir unsere Ausgangsposition im Wahljahr.

Budget

Vorbereitungen Dachkampagne	195'000 CHF
Vorkampagne	50'000 CHF
Ausbau Präsenz Romandie	50'000 CHF
Total	295'000 CHF

Finanzierung

60'000 CHF wurden bereits im ordentlichen Budget 2022 veranschlagt. Es resultieren folglich 235'000 CHF, die nicht budgetiert sind. Die Finanzierung erfolgt einerseits über kampagnenbezogenes Fundraising. Der Rest wird aus bestehenden Rückstellungen für die Wahlen 2023 gedeckt.

Antrag

Für die Finanzierung der Wahlkampf vorbereitungen wird zulasten der Rechnung 2022 ein Nachtragskredit von insgesamt 295'000 CHF beantragt, wobei 60'000 CHF bereits im Budget vorhanden sind.

Empfehlung des Parteirats: Genehmigung Nachtragskredit «National- und Ständeratswahlen 2023».

TRAKTANDUM 22: ANTRÄGE UND RESOLUTIONEN

ALLGEMEINER ANTRAG DER SEKTION SP MURIGÜMLIGEN

1. Das Präsidium und der Parteirat der SP Schweiz werden beauftragt, einen Vorschlag für die Änderung des Parteinamens auszuarbeiten, damit der ökologische Aspekt der Partei sichtbar wird (z. B. "Sozialdemokratisch-grüne Partei Schweiz" oder Ergänzung des Parteinamens mit "Umwelt", "ökologisch", "nachhaltig").
2. Bei den nächsten Parlamentswahlen von 2023 enthält der Wahlslogan nebst einer sozialen auch eine ökologische Komponente.

Begründung:

Das "grün" gehört zur DNA unserer Partei und noch bevor es die heutige "Grüne Partei der Schweiz" gab, machte die SP bereits grüne Politik und kann mit gutem Recht als die älteste Anti-AKW-Bewegung der Schweiz gelten. Diese "grüne" Politik zeigt sich deutlich in Unmengen von Vorstössen und Anträgen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. Letztes Beispiel ist die von der SP im September lancierte eidgenössische Volksinitiative ("Klimafonds-Initiative"). Konsequenterweise ist diese grüne "Komponente" auch prominent im aktuellen Parteiprogramm festgehalten, die den Titel trägt "Für eine sozial-ökologische Wirtschaftsdemokratie".

Obwohl die SP eine engagiertere Klima- und Umweltpolitik als die Grüne Partei verfolgt, geschweige denn die Grünliberale Partei, wird sie in den letzten Jahren bei Wahlen immer wieder abgestraft. Nutzniesser von dieser Situation sind Parteien, die das "grün" im Namen tragen und von der grünen Welle profitieren, ohne dass dabei eine grosse Kraftanstrengung nötig ist. Die SP hingegen strampelt sich mit unzähligen Vorstössen, Initiativen, Positionspapieren und Resolutionen zu ökologischen Themen ab und verliert dennoch stetig Wählerinnen und Wähler an die Grünen und die GLP. Der Frust über diese Situation sitzt bei der Parteibasis tief.

Eine Erweiterung des Namens (z.B. in "Sozialdemokratisch-grüne Partei" oder mit der Erweiterung "ökologisch", "nachhaltig", "Umwelt") soll die grüne Komponente unserer Partei endlich gegen aussen klar sichtbar machen. Es steht dabei ausser Frage, dass die soziale Frage für unsere Partei immer noch erste Priorität ist und bleibt und dass wir selbstverständlich für eine sozialverträgliche grüne Politik eintreten.

Eine Namensänderung ist keine ungeheuerliche Revolution. In der Parteiengeschichte der Schweiz ist es zu verschiedenen Namensänderungen auch wichtiger politischer Parteien gekommen. So wurde die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGP) im Jahre 1971 zur

SVP umgewandelt und zuletzt entstand aus der ehemaligen CVP die neue Parteibezeichnung "Die Mitte".

Hinsichtlich der Parlamentswahlen von 2023 soll zudem gegen aussen hin klar und sichtbar kommuniziert werden, dass die SP einen starken Fokus auf Umweltthemen legt. Der Wahlslogan soll – nebst der sozialen Frage – auch einen deutlich "grünen" Fokus enthalten. Damit soll stärker als bisher betont werden, dass die SP bei ökologischen Themen eine echte Alternative zu Parteien wie die GLP oder die Grünen ist.

Empfehlung des Parteirats: Ablehnung.

Begründung: 1888 wurde die SP Schweiz gegründet. Seit bald 135 Jahren trägt unsere Partei denselben Namen: «Sozialdemokratische Partei der Schweiz». Unser Ziel war und ist es, die Schweiz sozialer und gerechter zu machen. Die Antragstellenden weisen zu Recht darauf hin, dass unsere Zielsetzungen seit den Gründungsjahren vielfältiger geworden sind. Seit Jahrzehnten setzt sich die SP für den Schutz von Klima und Umwelt ein. Die Partei hat ihr diesbezügliches Profil in letzter Zeit weiter geschärft, unter anderem mit der bereits lancierten Klimafonds-Initiative und der geplanten Initiative für einen nachhaltigen Finanzplatz. Es gibt deshalb keinen Grund, unseren gut verankerten und landesweit bekannten Namen anzupassen. Der Wahlslogan für 2023 ist für alle unsere Themen anschlussfähig.